



Dresdner Nachrichten

Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15,
empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Land-
wirtschafts-Geräthe.

41. Jahrgang.

Dresden, 1896.

Hugo Borack
Hoflieferant
Altmarkt, Beestrasse 1.
Wollene gestrickte
Herren-, Dame-
und Kinderwesten
zu allen Preisen.
Ausverkauf
in Blousen und Kleidchen
unter Kostenpreis.

C. Heinrich Barthel

Putz- und Modewarenhaus

Fernsprecher 1, 2890 Waisenhausstr. 80 Fernsprecher 1, 2890

Eigene Filzhutfabrik - Neueste Modelle.

Julius Schädlich

Am See 16, part. u. L Et.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Tapeten.

Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.

Tapeten.

Solide, elegante deutsche und englische Tuchwaaren

empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse (3 Raben).

Sir. 322. Spiegel: Spaniens Kriege, Adels-Genossenschaft, Stadtverordnetenversammlung, Gerichtsverhandlungen. Wissenschaftliche Witterung: Sonnabend, 21. Novbr.

Für den Monat Dezember

werden Bestellungen auf die „Dresdner Nachrichten“ für Dresden bei unterzeichnetem Geschäftsstelle zu 90 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 92 Pfennigen, in Österreich-Ungarn bei den St. P. Postämtern zu 85 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“.

Politisches.

Im Lande der Asturias rollen die durch die innere Unruhe hervorgerufenen Verstösse und Rüsten — ein seltenes Ereignis — den nachdrängenden Staatsräder. Wenn freilich die auf Holzholt gesetzten Beamten und die auf „Ganzrichts“ angewiesenen Leute aus dieser Thatsache die Hoffnung schöpfen sollten, dass ein wenig auch noch so kleiner Theil des klingenden Metalls dazu verwendet würde, um in die Höhe ihres dem Hunger geweihten Daseins einen beschleunigten Aufstieg zu tragen, so befinden sie sich in einer argen Täuschung. Zur Bekämpfung kultureller Bedürfnisse, zur Durchführung von Reformen, zur Sicherung der durch und durch korrumpten Verwaltung und Rechtsgefuge, zur wüsten Besetzung der staatlichen Angestellten, dazu langt's bei den spanischen Staatsbeamten nicht. Was etwa noch an Thatkraft, gutem Willen und Geld vorhanden ist, das wird unerbittlich verschwendet von der einen großen Sorge um die Aufrechterhaltung des letzten Restes von kolonialer Herrlichkeit, über den das stolze Hispanien noch verfügt. Die „Rebellen“ auf Cuba und den Philippinen lassen ein Heidengeld, und deshalb werden auch die augenfälliglichsten Staatsoffizieren sich aufzubauenden Hunderte von Millionen Pesetas nur einen sehr vorübergehenden Aufenthalt dort genießen. Wie verzweifelt die Lage für Spanien steht, lehrt ein kleines Rechenexample über die Ausgaben, die der zweitgrößte Aufstand verursacht. Man schätzt diese für Cuba auf täglich 1½ Millionen Pesetas, und für die Philippinen dürften etwa ½ Millionen herauskommen; das macht zusammen 2 Millionen auf den Tag. Da nun die Regierung nach den letzten Nachrichten sich entschlossen zu haben scheint, von den gesicherten 100 Millionen nur 400 anzunehmen, so würde sie mit dieser Summe und 6 Monate die militärischen Aktionen in beiden Aufstandsgebieten fortführen können, falls die Operationen in der bisherigen Weise fortfahren. d. h. falls die Regierungstruppen noch wie vor papieren Siege erzielen und das wirkliche Siegen den Aufständischen überlassen, während sie selbst nicht nur durch die feindlichen Augen, sondern in erheblich größerer Zahl durch das tödliche Feuer und die furchtbaren Entbehrungen weiter aufgerissen würden. Was bei dieser Methode bisher herausgekommen ist, beweist die unbeherrschbar hohen Menschenopfer, die allein der Krieg auf Cuba bis jetzt gefordert hat. Im Ganzen sind seit dem Beginne des nunmehr 1½ Jahre dauernden cubanischen Aufstands gegen 200,000 Mann Truppen mit 600 Offizieren und 40 Generälen auf die Insel entsendet worden. Diese verhältnismäßig gewaltige Übermacht hat aber bis heute noch nicht einen einzigen entscheidenden Sieg zu erzielen vermocht. Warum? Nicht bloß, weil der Feind mit seltner genauer Kenntnis des verschlungenen Geländes fast unerreichbar ist, sondern vornehmlich, weil Hunger, Krankheiten und Klima wetterfressen, um die Reihen der spanischen Soldaten zu lichten und die Hofsoldaten zu füllen. Es ist daher begreiflich, dass die Angst um die weitere Entwicklung der Dinge dem derzeitigen Ministerpräsidenten Herrn Canovas die Kehle zuschnürt, um so mehr, als die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika ernstlich klagen möchte, ihre bisherige Neutralität, die sie gegenüber den Spaniern feindlichen öffentlichen Meinung des Landes nur mühsam behaupten konnte, aufzugeben und sich mit bewaffneter Hand zu Gunsten der Unabhängigkeit Cubas einzumischen. Es heißt sogar, dass die Madrider Regierung offiziell von Washington aus bedroht worden sei, wenn nicht mit Ablauf dieses Jahres der Aufstand niedergeschlagen wäre, so würde Amerika zu Gunsten Cubas eingreifen und die Fortsetzung des Krieges von Seiten Spaniens gewaltsam verhindern. Ein entschiedenes Dementi hat die vorgedachte Meldung nicht erfahren. Sie hat auch um so größere Wahrscheinlichkeit für sich, als gerade in diesen Tagen die amerikanische Diplomatie in der venezolanischen Grenzfrage gegenüber England einen Erfolg davongetragen hat, dessen Auslösung in der cubanischen Frage für die Spanier zu nahe liegt, als dass sie sich eine so schöne Gelegenheit zur Behauptung der Monroe-Doktrin entgehen lassen sollten.

Der amerikanische Schiedsgerichtsvertrag mit England über die Grenzstreitigkeit mit Venezuela, der aufsässiger Weise von der kontinentalen Presse in seiner weittragenden Bedeutung nur ganz vereinzelt gewürdigt worden ist, beruht auf der Anerkennung des Grundbegriffs, dass die Vereinigten Staaten ein Oberaufsichtsrecht über das gehörte amerikanische Festland haben und daher berechtigt seien, bei jedem Konflikt einer europäischen Macht mit einem der amerikanischen Festlandstaaten als unbeauftragter „Bermittler“ auf dem Platz zu erscheinen und der fremden Macht ein „Hande weg“ zuzutun. Die Amerikaner sind in der Politik viel zu praktisch und rücksichtslos, um dieses versteckt und ver-

siegelte Geheimnis ihrer grohamerikanischen Souveränität in irgend einem Falle außer Anwendung zu ziehen, der die Verwertung jenes Grundbegriffs zulässt, und sie werden nicht eher ruhen noch ruhen, bis sie ihr eigentliches Ziel erreicht haben. Das aber wird erst der Fall sein, wenn die leise europäische Macht ihren Fuß von dem amerikanischen Festlande zurückgezogen hat. Sehr bezeichnend für die amerikanische Auffassung nach dieser Richtung folgender Ausdruck, den ein mächtender amerikanischer Politiker kurz vor der Erledigung des Venezuelastreits einem Engländer gegenüber gethan hat: „Wir fühlen, dass wir in Zukunft nicht nur die Verantwortung für Central- und Südamerika zu übernehmen haben, sondern dass wir schließlich die einzige Macht auf dieser Hemisphäre sein müssen. Jeder Amerikaner fühlt das. Ihr (England) mögt immens die ganze alte Welt nehmen, und wir hoffen das (aber) wir müssen die ganze neue haben.“

Das hochgeachtete amerikanische Nationalberuhtjein lässt sich aber an dem amerikanischen Festlande allein nicht genügen, sondern es besteht in die Monroe-Doktrin auch die dem Kontinent unmittelbar angegliederten Inselgruppen mit ein. Die Insel Cuba gehört von Rechts wegen zu Amerika und muss unbedingt amerikanisches Gebiet werden, so oder so! Das ist ein politischer Glaubenssatz der Amerikaner und war nicht erst seit gestern. Jetzt ist für die Amerikaner die beste Gelegenheit vorhanden, um den Spaniern die Veute zu entreißen, und es giebt nur eine einzige Möglichkeit, die dem Mutterlande noch eine Galgentrist verlängerten Besitz geworden könnte: das ist ein entscheidender Schlag gegen die Aufständischen, der sie völlig losm legte. Die Madrider Regierung scheint sich über diesen Punkt völlig im Klaren zu sein. Man sagt, Herr Canovas habe dem General Bemler in einem vertraulichen Schreiben die ganze Gefährlichkeit der Lage mit voller rücksichtsloser Nachsicht geschildert und ihm beigelegt, das von einem schnellen großen Siege das Glück Spaniens abhänge. Es wird abzuwarten sein, inwieweit der General Bemler im Stande ist, die auf ihn gesetzten Hoffnungen als Retter des Vaterlands zu verwirklichen. Ein bedenklicher Umstand ist es, dass der Patriotismus und die Disziplin der Truppen nicht die besten zu sein scheinen. Der Mangel des bestehenden Wehrsystems und die unzureichenden Verhältnisse aus dem cubanischen Kriegsschauplatz wünsken zusammen, um Mannschaft und Offizierfreudig im Heere zu untergraben, und so kommt es, dass in demselben Maße, in dem die Anzahl der Truppen auf Cuba verstärkt wurde, auch die Rebellen desto lässer und herausfordernder geworden sind. Ja, es ist neuerdings sogar häufig der Fall eingetreten, dass die regulären Truppen kompagnietweise zum Feinde übergingen! Wie soll General Bemler unter diesen Umständen die Grundlage für einen plötzlichen entscheidenden Sieg der spanischen Arme schaffen?

Auch auf den Philippinen ist die Lage nicht so einfach, wie sie die offiziellen spanischen Meldungen, die übrigens auch schon recht kleinlaut geworden sind, anfänglich darzustellen beliebten. Über die Ursachen des dortigen Aufstands hat der Statthalter General Blanco im Anfang dieses Monats eine Neuhernung getan, die das Uebel an der Wurzel packt. Die Obdienste, sagte der General, sind die wahren Uebergeber der Insurrektion, und er werde nicht ruhen, bis er sie alleamt aus der Kolonie hinausgejagt habe. Die jesuitisch-phäsiatische Misswirtschaft ist in der That die eigentliche Sache, die Spanien unaufhaltsam dem gänglichen Verfall entgegentreibt. Wie solche Kräfte ungleichmässig ihre zerstörende Wirkung üben, da kann die Presse der Kultur nicht gedanken, da müssen alle die Ketten des geistigen, wirtschaftlich-sozialen und politischen Fortschritts, der das Wesenzelixier der modernen Staaten bildet, elend verkommen und erstickt. Das Gesetz bleibt aber nicht aus, und doch es im Begriffe steht, über Spanien hereinzubrechen, das empfinden die sierlichen Hauptstädte dort mit Schrecken. Deshalb machen sie jetzt in „Patriotismus“ und öffnen ihren Beutel, denn der Fortschritt der Macht ist schon einige Hunderttausende von Pesetas wert. Vergebliches Mühen! Die Civilisation schreitet unaufhaltsam weiter, und der moderne Geist, der seiner Berührer spottet, geht über ein Land wie Spanien, das noch die Ketten geistiger Knechtlichkeit trägt, einschließlich Tagesordnung über. Die Wahrschheit ist nicht mehr zu verschleieren, und sie zeigt, dass in dem Reiche, in dem einstmals die Sonne nicht unterging, die Zuhörungen des leichten Kampfes begonnen haben.

Kernschreib- und Kernspred-Verichte vom 20. Novbr.

Berlin. Reichstag. Das Haus führt in der Verathung der Justiznovelle fort. Als § 35a batte die Kommission anfänglich beschlossen, dass der Bezugswang der Presse Redakteure u. i. m. aufzubehen sein sollte. Dünnerer hat aber die Kommission diesen Votagraben wieder gestrichen infolge der bestimmten Erklärung des Vertreter der Regierungen, dass eine solche Bestimmung für sie unannehmbar sei. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): beantwirgt Wiederherstellung des § 35a. — Ein Antrag Stadthagen (Soz.) will durch einen Zulieb auch den Bezugswang der Presse in dem Disziplinar-Ermittlungsvorhaben (Videt. Urteilung) aufzubehen. Der Bezugswang sei ein Brachnebel. Die Regierung habe selbst schon im Jahre 1876 in Nebereinstimmung mit allen Parteien anerkannt, dass es unanständig und ecklos wäre, wollte ein Redakteur den Einsender einer ihm unter Disziplinar anvertrauten Nachricht oder eines Artikels vertrahen. Redner zählt eine Reihe von Fällen des Bezugswangs in Disziplinarvorschriften auf und fragt: Wie kann die Presse noch weiter öffentliche Schäden befreien, wenn diese Anhebung fortduettet? — Abg. Bredt (Frei. Pol.): Der vom Abg. Stadthagen beantragte Zulieb gehörte formerly nicht in die Strafprozeßordnung hinein.

Der Antrag Mundel entspricht nur der Ausnahmestellung, welche die Presse überhaupt einnehmen. Das bauende Prinzip führt die Zeit bei viel liberaler gewesen. Die Beugungspflicht der Redakteure u. i. m. sei nur so unannehmbar, als ja die Betreibenden auch als Mithalter angegeben und schon deshalb eigentlich nicht zum Bezugswang gewungen werden könnten, was aber von den Bürgern nicht beachtet werde. — Staatssekretär v. Niederding: Wie die Kommission so wird höchstens nach dem hohe Haus erlauben, dass die Folgen einer Annahme dieser Anträge weit hinausgehen würden. Das, was sich mit dem öffentlichen Interesse verträgt. Wollen Sie das Vertrags, dem eine starbare Handlung zur Last fällt, straffrei bleibet, weil der Redakteur, der die Freiheit der Presse nicht missbraucht, sein Zeugnis abzulegen braucht? Das Ziel von Altenkirchen, Breithütt militärischer Gewinnlust u. i. m. ist, dass die Freiheit bleiben wollen, wie es nach dem Antrag Stadthagen der Fall sein würde, das können Sie doch nicht wollen. Die Folge wäre die Desorganisation des öffentlichen Dienstes. Der Antrag Mundel würde ein Ausnahmerecht der Presse schaffen. Bei den Rechten, Rechtsanwälten, Gesetzgebern handelt es sich um sämtlich organisierte Berufe, um Berufsgeheimnisse, die der Presse nicht. Mit derselben Rechte role für diese könnten Sie auch eine Ausübung des Bezugswangs für Rechtsanwälte, Auskunfts-Bureau u. i. m. fordern, und damit fämen Sie zu einer ganz unmöglichen Entwicklung der Ausnahmen. Sie sprechen von der Ehre des Redakteurs, ja, glauben Sie denn, dass es gegen die Presse lauft, Zeugnis abzulegen wider den Ueberbetrieb? Beleidigung, und kann es im Interesse des Staates liegen, wenn in bewegten Zeiten aufstrebende Kundgebungen verbreitet werden, dass es dann dem Staate verbot ist, Gewalt über den Ueberbetrieb zu erlangen? Der Antrag kommt nur einer unanständigen Presse zu Statten, die von Zutreffern, Verleumdungen u. i. m. leicht Leinen Sie den Antrag ab. — Abg. Bischko (nat.-lib.): Die Sache steht ihre zwei Seiten, aber Tharlafe sei, dass die Freiheit der Presse sehr oft missbraucht werde. Auch sei es wohl nicht weniger ethisch, jemanden die Ehre abzugeben und dann einen Verdikt zu geben. Es liegt eben hier ein Konflikt der Interessen vor, bei dem es darum kommt, welches das wichtigste Interesse ist. — Abg. Bischko (nat.): bestimmt ebenfalls beide Ansätze. — Abg. Münch (Cent.): In der Kommission sei der § 35a nie gefallen, weil die Regelung auf das Allerbestimmteste erklart habe, der Paragraph sei unannehmbar. Unter diesen Umständen müsse man den Paragraphen fallen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wo es sich nur um diese Strafverzerrung handele, werde er sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.): bestätigt, dass an dem noch damals auf § 35a verordneten habe, der Paragraph ist unannehmbar. Unter diesen Umständen fassen lassen, wenn man nicht auch die Verurteilung und die Entschädigung unzulässig. Beurtheilt, überzeugt, werden wir sie den § 35a stimmen. — Geh. Rath v. Genthe legt dar, die Beurtheilung der periodischen Presse hätten sich seit dem Jahre 1876 so in ihrem Vortheil verschoben, dass ich auch Dienstigen dem Bezugswang geneigt sein könnte, die ihn damals verboten hätten. — Abg. Mundel (Frei. Pol.):

Gartenanlagen,

Blumendienst. Anstandthalten von
Gärtnern wird gut u. billig aus-
geführt von **B. Gute**, Landwirt,
Gärtner, Blaewitz, Weinbergstr. 1.

Unterrichts-Ankündigungen.

Tanz-

Lehrer J. Büchsenschuss

Rahmstrasse 2, zunächst Seestraße,
abteil. amüsanten Unterricht.
Privatstunden jederzeit.

Gesuche, Gedichte

Tochte. Tastlieder Briefe,
Kath. und Auskunft.
Vitterat. R. Schneider,
Franzstraße 1, 1. Et.

Französisch,
Ende élémentaire
Exercices de conversation,
Anglisch und Deutsch
in der
Diploldowaldstrasse 2.

In der
englischen
Sprache

Ende conversation, Sprachkunst, er-
richtet von Abendstunden unter
Leitung von M. D. E. 075

Friseur Wagner,
jetzt Maxstrasse 11.
Schnitte in amerikanische
Stilrichtung. Grundlicher
Unterricht in Damenkämpern.
Preise mäßig. Tel.

Reckow
Altmarkt 15.
Marktmeister zu sehen.
Matten, Käseback, Schinken-
speckchen, Wurst, Käse, Butter,
Fleisch, Salami, Wurst, Eier,
Käse, Butter, Käse, Butter, Eier.

Klavierunterricht
abteil. abwechselnd Sonntags-
und Feiertag. Klavier, Schule, 80,-
mark.

Pianist Hippo,
jetzt bei 15, L. empfehlens-
wert. Unterricht über 10.

Hugo Fleischer,
Ritterstrasse 28, 11.
jetzt seit 1861 Friseur in dieser
Gingaben an alle Behörden,
Mairie, Testamente, Gedichte,
Omphalehinterliege, Gestalten,
Zeichnungen, Gedichte, Tochte-
re, jetzt Auskunft und Rath-
ausbericht geben.

Pianist Schubert,
Dresden, 1. Novemberstrasse 19.
Siegling späte
Rival. d. Stadt. Klavierunterricht
in den 1. Preis des Dresdner Gast-
und Schauspielhauses.

Hochzeitsschmiede
vorzüglicher Kästner und
Savonettekästchen,
Königstrasse 63, 1.

Gediegeneit
Schmiede, 1. Novemberstrasse 19.
Siegling späte
Rival. d. Stadt. Klavierunterricht
in den 1. Preis des Dresdner Gast-
und Schauspielhauses.

Hotel Katze,
Zelle 10. Bautz. Zuverlässige,
Pa. Gänselfett.

Hotel
Gr. Winterberg
den ganzen Winter
geöffnet!

Hörnerkittelfabrik.
Hochzeitsschmiede
H. Lape.

Hôtel d'Angleterre
Berlin.
Kronenstrasse Nr. 14,
Ende der Friedrichstrasse.

Billigstes Reform-Hotel
ersten Ranges.

Gute Belohnung. — Bäder
im Hause. Haben Sie bis in
die zweite Etage.

**Die Annahme von Trink-
wasser ist dem Personal bei
Entfernung der Entlassung unter-
stellt.**

Preise bis Bett einfahrt, Belohnung
und Bedienung von 2.50 bis 5 Mark.

Neue Pilsner Bier-Halle,

gr. Kirchgasse 1.
Heute, sowie jeden Sonnabend
Föckelsweinsknödel
mit Käse u. Kraut.
Mar. Halbach.

Man trinke
Münchner
Löwenbräu.
Das beste Bier
der Gegenwart.

Rizzibräu,
Vandenhauerstr. 5.
Gute Biere u. Küche.
Schützen-Lies'l,

Hochzeitsschmiede, nachts Ausstellung.
Abendliche Verabredungen. Sonnabend
Käseback, Biergarten, Bier, Wein und gute Speisen.

Großes Schweinsfleischladen
August Lorenz,
Dresden, 1. Novemberstrasse 18.

Restaurant
Blöss,
Marienstrasse 46.

Heute Sonnabend
Föckelsweinsknödel
und Hauerbraten
mit vogtländ. Klößen.
Biere in bekannter Güte.

Pianist
Restaurants
jetzt 10. Gründungstag
findet überall worden und
bekannt. Ausstellung
auf dem Markt.

Emil Schubert,
Dresden, 1. Novemberstrasse 19.
Siegling späte
Rival. d. Stadt. Klavierunterricht
in den 1. Preis des Dresdner Gast-
und Schauspielhauses.

Hochzeitsschmiede
vorzüglicher Kästner und
Savonettekästchen,
Königstrasse 63, 1.

Gediegeneit
Schmiede, 1. Novemberstrasse 19.
Siegling späte
Rival. d. Stadt. Klavierunterricht
in den 1. Preis des Dresdner Gast-
und Schauspielhauses.

Hotel Lingke
Adlerstrasse 10,
Seestrasse,
Dresden.

Hoffmann, Heftner & Co.

Zur

Katze,
Sporergasse.

Gute
Schweinsknödel
mit Käse u. Kraut

10 Pf.

W. Thormann.

Gasthof Pieschen

Montag den 23. Nov.:
Die berühmten und an-
fammt seien

Muldenthaler

Rossweiner Sänger.

Direktion: E. Winter,
gen. Der kleinste Tympan.
Programm nur neu!
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Bücher im Vorwerk, à 40 Pf.
find zu haben bei Herrn Kaufm.
Kretschmar, Concordienstr.,
Vorhanden. Gelehrte, Schulthei-
siger, Hofstaats-, sowie im
Gasthofe dabei.

Auf den Anschlagsäulen er-
scheinen neuerdings Bilder,
welche für unsere Jugend recht
bedeutlich sind. Die Gedanken
würden sich ein großes Verdienst
erwerben, wenn sie solches ver-
hindern würden.

Ein Familienvater.

Herr Wilh. Aern

und Frau,
Friedrichstadt,
zur silbernen Hochzeit

die herzlichsten

Glück- und Segens-

Wünsche!

Nun rathet mal.

Nichte Hedwig!

Brief liegt K. R. Hauptpostamt.

M. II. IV.

Es wird gel. Brief liegt.

Nichte Tutti

wird hier gel. Brief liegt.

Allemannia,

Reich. ehem. Univ. Freiwilliger.

Anstalt & Restaurant.

Baptisten

Gemeinde

Friedenskapelle,

Gaußstraße 16.

Sonntag Vorm. 9—10½ Uhr.

Sonntag Nachm. 5—6½ Uhr.

Montags Abends 8½ Uhr.

Samstag und Sonn. frei.

W. o. L.

Mittwoch den 25. November
abends 8 Uhr ordentliche

Sozial-Veranstaltung "Die

Leben", Marienthal.

Eintritt nur gegen Vorstellung
der Mittelstufe gefordert.

Tageordnung:

1. Arbeit und Rassenbericht.

2. Natur des Baumes - Aus-

drücke aus Bildungsprüfung der

Leistungsklasse. 3. Anträge des

Postamtes. 4. Erziehungswahl

des Postamtes. Wahl des

Gaußmales durchs

Postamt.

M. I. M.

Reame, Little Nachricht. Herzl.

Ort. n. R.

D. P. Z.

Handwerker! Sell den

Hausfisch. Fischungs-Boote.

J. Z. 15.

Bitte heilig um Fisch.

Wieviel weißt du?

Was ist?

Dank.

Sie ist an heiligem fisch-

bauen.

Hauptausschlag

Der war nicht weißen wollte, was
ich auch ihm möchte. Durch die

Mittel des Postamtes ist es

Hartmann.

prakt. und kompatib.

Alte Nähmen, Bavarina 12.

wurde ich dann zu meiner großen

Freude sehr glücklich gefunden, der

Hauptausschlag war in 11 Tagen

ganz weg und ich wenige Tage

nach Beginn der Belohnung

habe auch das und in ganz auf

Wohlwollen. Leoold Reill.

Poseidon,

wo werden Sie? S. bitte um

Vorwahl unter G. C. 611

in die Exped. d. Pl.

D. V.

und Mädchenmäntels für das

Alter von 4—11 Jahren ist

die alte Anna Reinhold

Urbach. Zur Zeit

Postamt. Sie ist

ein großer Erfolg.

Die Mutter ist

noch sehr jung.

Die Mutter ist

Uhr
siet haben
Dohme,
em Tivoli.
r. M. B.
das schon
haben be-
nnt. - Ge-
old Ull-
ungsferna
richt
Marien-
Maben".
es ist bie-
n S. in b. h.
Zadek.
Stein
igt dieses
verlassen.
L. R.

Chemnitz. Das kleine Manchester. Die vereinigten

Neuen Reudnitzer Bier-Hallen,

Annenbergerstr. Nr. 33
und Vogelstr. Nr. 40
Gärtner Burgfeller.
Telephon Nr. 119.



Vogelstraße Nr. 21 u.
Marktgässchen.
Telephon Nr. 943.

Tägl. Doppel-Concerta von 4 Damen-Orchestern

Welska — Eva — Lohengrin — Lazarina.
Anfang Nachmittags 4 Uhr ununterbrochen bis 11 Uhr Abends
ohne Programmwechsel.

Die Vorführungen in der Annenbergerhalle sind
feenhafte beleuchtet u. hochlegant eingerichtet.
Die Wandmalereien stellen Ansichten aus allen 5 Welttheilen vor.
Beide Etablissements sind ohne Konkurrenz.
Spieler-Personal 40 Personen. Gesammt-Personal 93 Personen.
Hochachtungsvoll Friederich Lebe.

Restaurant Albrechtshof,

Seidnitzerstraße 18, Ecke Albrechtstraße.
zu meiner Sonntag den 22. d. Wts. nachfindenden

Kirmes - Feier

erlaube ich mir, Gäste, Freunde, Bekannte und Nachbarn ganz
unebenst einzuladen.

Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. H. Bodtler.
Hochachtungsvoll J. Henke.

Apel's Marionetten-Theater,

Münchner Hof, Kreuzstraße.
Heute Sonnabend: Der Schmid von Guttau oder Die
Vertreibung der Puthener. Sonntag Nachm. 3 Uhr: Die
 drei Gaulemmänner; Abends 8 Uhr: Das Vaterunser.
Montag keine Vorstellung. NB. Zur Abendvorstellung haben nur
Erwachsene Eintritt.

Meinholt's Säle.

Heute Sonnabend den 21. Nov.
Letztes Elite-Künstlerconcert
der Bersaglietti-Kapelle aus Rom.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Restaurant J. L. Jahn,

Reissigerstraße 25 (früher Schandauerstr. 3).
Heute erstes großes

Schweineschlachten.

Finke's Restaurant

(am Plauenschen Platz).
Heute Sonnabend
Grosses Schlachfest,

worauf freundlich eingeladen

Clemens Nieme.

R. Staps, Delonom.

Herrn-Restaurant
der
Feingroß-
handlung

feinste
Küche,

Diners,

Soupers etc.

R. Staps, Delonom.

Herrn-Restaurant
der
Feingroß-
handlung

feinste
Küche,

Diners,

Soupers etc.

R. Staps, Delonom.

Herrn-Restaurant
der
Feingroß-
handlung

feinste
Küche,

Diners,

Soupers etc.

R. Staps, Delonom.

Austeri

Pa. Pa. schwere Qualität von
den Händen der
Wemeldingeschen
Compagnie

Wemeldinge, Holland.

Allein-Verkauf für Dresden im

Wein-Restaurant M. Otto,

Neumarkt 10, "Stadt Rom".

Worthilige Bezugssquelle für Wiederverkäufer.

Neu! photographie Neu!

A. Robert Heisig,

am Sachsenplatz und Albertbrücke.

Terrassenufer Nr. 30.

Gedignet von früh 8 bis 7 Uhr Abends.

Atelier auf geheizt.

Oldenburger Zuchtbullen - Verkauf.

Am Montag den 23. Novbr.

stellen wir eine Anzahl

pa. Oldenburger Zuchtbullen

in Dresden-N. im Milchviehhofe

(Scheunenhöfe) bisl zu zum Verkauf.

Bestellungen auf Zuchtbullen u. prima

hochtragende, junge Oldenburger

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember & nehmen gern entgegen.

Gebrüder Wulff.

Rühe per Dezember &

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Concert

vom

Königl. Musikdirektor A. Trenkler

mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

Concerte à l'Alte Sommermusik Erasmus von Mendelssohn, Violinum, Violoncello und Klavier von Bach, Kreis, Requiem u. Adagio zur Stille des Friedens, Romantische Dichtung aus "West-Pointland" von Schubert, Lied der Freude, Lied von Schubert, Sinfonie zu "Lobenamt" von Wagner, Lieder aus der "Mutter", "Der Gott" von Weber, 2. Italienische Sinfonie von Brahms.

Eintritt 7 Uhr. Eintritt 75 Pfg. Anfang 1/2 Uhr. Vorverkaufstickets, 1 Stück 3 Mark, an der Kasse. Einzeltickets zu 50 Pfg. in den bekannten Verkaufsstellen.

Concert- und Gesellschaftshaus



Heute Sonnabend den 21. November
von Nachm. 5 Uhr an

ZOOLOGISCHER GARTEN

Grosses Concert

in der Kapelle des R. S. 1. Welt-Grenadier-Regiments Nr. 100.
Diraktion: O. Herrmann.
Von Nachmittags 5 Uhr an Eintritt 50 Pfg.
Die Diraktion.

Wiener Garten.

Vocal- u. Instrumental-Concert.

3 Gebäude Seocoza aus Florenz
Vedauhalle und Violinen.

Opern-Ensemble „Loreley“.

Gemischtes Solo-Chor. Director Herr Czerny.

Eintritt mit Programm 10 Pfg.

Victoria-Salon

Russisches Damen-Gesangs- und Tanz-Quintett.

Vichinskaja.

Werner: Hr. Lina Stein, Wiener Lieden u. Walzer-Sängerin; The Haack-Troupe, Lavan-Tenniss-Jongleure; Elsa und Lucia, klassische Produktionen; Herr Josef Modl, Gesangskomponist; Mr. Rudolff, Mandolinen- & Geschw. Arbra, sind am Mittwoch vorwiegend soeurs Hernando, die 3 Schwestern am Tapet, die Ballerina-Gesellschaft C. Collini; Misses Mason und Forbes, Eccentrics; Mr. E. Tallary mit seinen dreifachen Hunden u.

Costerafführung 5-7 Uhr. Anfang der Vorstellung 1/2 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant: Grosses Frei-Concert der

12 Neger-Kapelle Black-Amerika.

Fuchsbau,

2 Kreuzstr. 2.

Täglich Tiroler Gesangs-Concert.

Chor unter der Diraktion: J. Reitl. Anfang 6 Uhr.

Sonntags 2 Concerte. Anfang 6 Uhr.

Warme Rüste bis Nachts 2 Uhr.

Nur reelle Biere.

Hochachtungsvoll Max Hartig.

PALAST = Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Renommierter deutsche u. franz. Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Galerie.

Nur echte Biere und Weine.

Täglich 1 Nachmittags 4-7 Uhr

Abends 8-11 Uhr

2 Extra-Concerte.

Nur noch kurze Zeit!

Veranstalter: Hr. Malvy Nordegg.

Hr. Elvira und Gusti Niemann,

erste Soubrettes des Carl Schulz-Theaters,

die Lieblinge des Hamburger Publikums.

Schwäbisch-Silcher-Concertsänger-

Quintett aus Stuttgart.

Orchester:

E. Hornischer aus Wien.

Lagerplatz 1 Nr. I. Barquet 50 Pfg. II. Barquet

50 Pfg. Programm 10 Pfg. Sonn- und Feiertags

11-1 Uhr Mittags-Concert, sonst Wochentags

Nachmittags hierher Eintritt.

Hochachtungsvoll C. Thamim

Centriz' Restaurant

Pollerstr. 27, Ecke Ammonstraße.

Frei-Concert

Müller-Terzett aus der alten Stadt.

Großer Saal.

Anfang 6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Sonnabend, 21. Nov., Abends 7 Uhr, Museumhaus,

I. histor. Klavier-Concert:

Richard Buchmayer,

unter gütiger Mitwirkung der Herren: Hof-Concertmeister Henri Petri (Violine), Max Schweder, Solo-Mitist des Gewandhaus-Orchesters in Leipzig und Paul de Wit (Viola da Gamba) aus Leipzig, mit teilweise Benutzung alter Instrumente a. d. musikhistor. Museum von Paul de Wit in Leipzig.

Sitzplätze à 4 u. 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Pöltner), Neustadt, entgegen. Kartenvorlauf von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch den 25. November, Abends 7 Uhr, Museumhaus;

Chopin-Abend

des Hof-Pianisten

Raoul Koczalski.

Sitzplätze à 4 u. 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung Ad. Brauer (F. Pöltner), Neustadt, entgegen. Kartenvorlauf von 9-1, 3-6 Uhr u. an der Abendkasse.

Grösste Sehenswürdigkeit d. Residenz!

Welt-Société,

Dresden-A., Wallstraße 18.

Vergnügungs-Etablissement

1500 Sitzplätze. I. Ranges. 1500 Sitzplätze.

Beliebtestes Etablissement Dresden. Vileige Preise.

Vorzüglichster Mittagstisch.

Jeden Tag Spezialgerichte.

Deutsche sowie französische Küche

à la Duval - Paris

nach der Rette, Menü 50, 75, 100 und 150 Pfg.

von 1/2-1/4 Uhr.

Früh und Abends Etamm.

Neu: Wurst-Buffet à la Rameau - Berlin, nur

beste schwedische Wurst, täglich frisch.

Täglich grosse CONCERTE

von Nachm. 4 Uhr bis 11 Uhr Abends

der Serbischen Tamburica - Ravelle „Orient“, sowie

der Alpen-Sänger-Gesellschaft Alois Bauer,

beide Räumlichkeiten I. Ranges.

Eintritt gänzlich frei!

Täglich von 12-2 Uhr Frühschoppen-Concert.

Von Vormittags 9 Uhr an Biesen - Orchester mit

Motorbetrieb.

Separate Weinstube.

Vorzügl. echte Biere! Reine billige Weine!

Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Edison-Salons

Victorihaus, I. Etage,

täglich geöffnet von Vormitt. 11-1, Nachmitt. 3-1/2 Uhr.

Lebende Photographien

und Edison-Phonographen etc.

Stets interessantes u. wechselndes Programm, u. u. auch

als Novitäten auf dem Gebiete:

Lebende Photographien in Farben.

Eintrittspreis 2 Rappen 50 Pfg. Kinder u. Militär die Hälfte.

Phonograph für die Besucher der lebenden Photographien gratis!

R. Ehrhardt,

über Edison-Salon Wallstraße 13 und Edison-Pavillon

der 2. Dresdener Ausstellung.

jetzt Victorihaus

(Lichtenberg's Gemälde-Ausstellung).

„Zur Börse“

19 Scheffelstraße 19.

Täglich grosses Concert

des 1. Münchner Gesangs- und Musikspezialitäten-

Ensemble

„Allfeld“.

Anfang: Sonntags 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.

Jeden Sonntag Früh-Concert von 11-1 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Baumgartl.

Westendschlösschen, Planen.

Sächs. Fechtschule, Verband Planen b. Dresden.

Wohlthätigkeits-Theater-Vorstellung

Todtensonntag, den 22. November 1896,

ausgeführt vom Dramat. Wohlthätigkeits-Verein

„Artista“ in Dresden:

„Die Verlassene“.

Vollsdrama in 5 Abteilungen, nach dem Französischen erst

bearbeitet von Therese Meier.

Eintritt 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.

Programm an der Kasse 50 Pfg.

Stadtwaldschlösschen.

Postplatz. Täglich

Grosses Concert

des österr. Damen-Orchesters „Franz Bähr“.

Anfang Wochentags 6 Uhr. Sonn- und Feiertags 4 Uhr.

Sonntags von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Hochachtungsvoll Max Mayer.

Chinesen,

23 große Brüdergasse 23.

Frei-Concert

ausgeführt von der

Damen-Elite-Truppe

„Kaiserblume“.

Anfang 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei.

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pfg. Meierei Blaue 1 Pf. Kinder die Hälfte.

Ablieferndes Programm.

Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich.

Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Gesuchtes.

* Zum Gott Reden! berichtet die "Post. Sig." : Die Höhe der bei dem Redelin'schen Bankhaus untergelegten und verdeckten Wertpapiere beläuft sich nach den leitenden Beurteilungen auf etwa 800.000 M.; davon kommen aber rund 300.000 M. in Abzug für Aufgaben Redelin's an seine Kunden beim Aus- und Verkauf von Wertpapieren, und nur der Rest, also 450.000 M., ist möglich veruntreut worden. Redelin machte es in seinem Wohlstand ähnlich wie der am 10. Dezember 1894 zu 5 Jahren Gefangen in verunreinigte Konsul Friederich Schmid : er bat, leise die lese unordentlich geführten Bücher zu erkennen lassen, schon seit dem Jahre 1888 nur mit dem Geiste seiner Kunden gewischt. Sein Personal bestand aus dem Buchhalter Max Winkel, der die "Seile" des Geldhauses war, und einem Lehrling. Redelin besaß in der Wallstraße 83 ein eigenes Haus und unterhielt einen vornehmen geschäftlichen Verkehr. Deshalb bestand auch sein Kundenzirkus weit vorwiegend aus Leuten der höheren Stände. Ein Hofmensch, ein Staatsbeamter, und natürlich alleinstehende vermögende Damen bedeckten ihn mit ihrem Besuch. Auch in der vorletzten Woche vor seiner Verhaftung hatte ihm eine Dame für 8000 M. "Laurabütte" gekauft; als die Postgut Umliebau in den Geschäftsräumen blieb, waren nur noch für 1200 M. davon vorhanden. Redelin scheint übrigens auf den beworbenen Auslandsumbruch vorbereitet gewesen zu sein, denn er trug Glatte bei sich. Als ihn seine Verhaftung unerträglich wurde, zog er ein Fläschchen aus der Tasche und machte einen Selbstmordversuch, der jedoch sofort vereitelt wurde.

* Eine Blutbahn verliegt die Einwohnerzahl des Dorfes Böhmen bei Kleinwalde in die größte Aufzehrung. Im Durchschnitt jeden Vat. geriet der Arbeiter Falmer mit anderen Arbeitern in Streit, stürzte sich mit dem Messer auf seine Gegner und rüttete sie durch vor. Nicht zweimal damit, verfolgte er sie bis auf die Straße und stach draußen nach jedem, der ihm in den Weg kam. Am zweitnach vorübergehenden Arbeiter Bauer stach er das Messer in's rechte Auge, sodass der Unglückliche nach Berlin in die tonigliche Klinik geschafft werden musste; an seinem Aufkommen wird gezwiegt. Eine Frau schickte zwei Sätze in den Laden, und so wurden im Gangen sieben Personen leicht lebensgefährlich verwundet. Falmer, der als ein sehr jugendlicher Mensch bekannt ist, wurde unter großer Nähe überwältigt und getötet nach Kleinwalde gebracht.

* Der Richter — ein Seher. In den ieben erschienenen Gedichten von Emanuel Geibel "Aus dem Nachtag" findet sich auf Seite 251 folgendes Gedicht:

Was holt ihr denn, ihr neunmal Weisen,
Mit eurem Wiss gebraucht zu hand,
Ob auch der Held mit Blut und Eisen
Gewaltig staut ein Vale und?
Und jetzt, nachdem er ohne Wanzen
Zum Hause euer Staffi gelassen,
Kann wollt ihr tritt'n, schaud'n und zucken,
Statt Gott auf euren Rüste' zu danken,
Doch er euch solchen Mann g'schickt?
Schmach über euch und eure Weisen,
Der jungendreichendes Gesetz,
Die Idee, von Dunsel ausgeleidet,
Ihn zu verdächt'gen euch eracht.

* Ein Sekretär der englischen Gesandtschaft in Bern hat seine Misshandlungen dazu benutzt, über eine Krise Erbahrungen anzustellen, mit welcher sich gewiss kein lebendiges Volk in Gedanken beschäftigt haben, nämlich mit der, wieviel Gewinn die Savoie von ihren Grenzen ziehen mag. Nach den Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Wien verstanden im Jahre 1891 in der Schweiz 7687 Savoies, die, die sogenannten Bessonen eingerechnet, zusammen über 22.000 Beeten verfügten. Das in diesen Unternehmungen angelegte Kapital belief sich auf nahezu 400 Mill. Mark, das für im Durchschnitt zu 7 % Renten verzinsete; dies würde einer jährlichen Einnahme von insgesamt 300 Millionen gleichkommen. Bei dieser Annahme würde aus jedem der Gathöfe nur ein Jahresertrag von etwas über 4000 Mark kommen, und wenn man bedenkt, dass auf einer Anzahl von Kleinbetrieben jedenfalls ein Bruchtheil dieser Durchschnittserlöse gerechnet werden mag, so sollte man meinen, dass es auch viele recht verhiedene Gathöfe unter den bekannten Zahl gibt. Bei den Gütern der Schweiz fehlt Deutschland das große Kontingent, nämlich 30.7 Prozent. England kommt, was ebenfalls Masche macht werden glauben wollen, erst in weitem Abstande an zweiter Stelle mit 24,7 Prozent unter den Betrieben der Savoie. Der Schweizer selbst ist noch weiter in den Verbergen seines Landes zu finden, nämlich erst mit 18,9 Prozent der Betriebe. Dann folgen Frankreich mit 10,8, Amerika mit 6,8; der Rest verteilt sich auf das übrige Ausland. Zur Bedienung dieser Güterhäuser sind 26.810 Personen beschäftigt, die zusammen einen Jahreslohn von 6.150.000 Mark erheben. Heute durchschnittlich jeder der Angestellten nur ein Gehalt von etwa 250 Mark besteht. Das ist ein Beweis, wie sehr die Bedienten auf die Trümpfe des Königs angewiesen sind, wenigstens auch in Anhang zu zeigen, dass die meisten schwedischen Gathöfe nur einige Monate im Jahre geöffnet sind. Auf deutsche Sie fände ich aus jenen Veröffentlichungen hervor, dass sie weniger in dem großen Theile der Savoie deutsche Geschäfte und Verkehrsstraße, deutsche Thalorten und Bergl. verlangen dürfen.

* Aus London wird geschrieben: Die Uhr hatte in der Sonnabend-Nacht kaum zwölfe aufgeschlagen, als die ersten Automobile auf den Straßen Londons erschienen. War doch in dem Augenblick das neue Wohlb über die Zukunft der "Motorwagen" in Wohl getreten. Der Verfasser des "Daily Telegraph", Harry J. Lawson, der sich besonders für das neue Jahrmarkt interessiert, hatte eine Tasse nach Brighton orangefüllt, an der "Motorwagen" teilnahm. Der Bericht mit den neuen Gedanken, welche heutzutage kaum mehr Petroleum durch Motoröl getrieben werden, ist im Allgemeinen befriedigend ausgestellt. Es erreichten jedoch nur 22 Automobile Brighton, da den übrigen unterwegs Unfälle zugesetzt waren. Große Verbesserungen sind die neuen Beifitel gewiss noch längst. Die Vorstellung, dass die Wiede vor den Automobilen leben werden möchten, hat sich nicht bestätigt. In ganz London bildete eine dicke Menschenmenge überall Spazier, um den Motorzug zu übersehen zu können. Quaute vom Belieben begleiteten ihn. Geruppt wird an den Automobilen besonders der Klimax, das sich im Augenblick zum Galopp zu bringen scheint. Die zache befindet sich noch im Versuchsstadium, und die Zweiradfahrer und Omnibus- und Tramwaylinien brauchen ein wenig nicht zu befürchten, Ross und Wagen zum alten Einen werden zu müssen.

* Ein Prozess wegen Nahrungsmittelverfälschung von seltem Umfang, der in Preußen und Westfalen großes Aufsehen erregte, beendigte unlängst die 2. Strafkammer des Landgerichts Düsseldorf. Aus der Unterforschungshof war den vorgetragen: August Reibel, Inhaber der großen Schmalzfabrik Reibel & Co. in Neuk. und dessen Werkmeister Dr. Sie wurden beschuldigt, Jahre hindurch Abfällungen von Schmalzschmalz vorgenommen zu haben. Die Anklagebehörde wollte durch 16 als Sachverständige erschienene Chemiker aus Neuk., Düsseldorf, Dortmund, Köln, Münster, Oberhausen u. beweisen, dass die hämmlichen von dem Angeklagten in den Beträgen gebrauchten Waren, welche auf Verarbeitung der verschiedenen Polizeibedürfnissen unterricht und größtentheils bearbeitet wurden, geschildert waren. Zur Entscheidung der zwischen diesen Chemikern entstandenen Meinungsverschiedenheiten waren überdies Prof. König aus Münster, Dr. Thoms und Gerichtschemist Dr. Stein aus Berlin geladen. Die Angeklagten bestritten, jemals reines Schmalz mit Salz oder Kortonöl verfälscht zu haben und beriefen sich gegenüber den beklagenden Gutachten der Chemiker auf den von der Bertheigung geladenen Wiedhabener Sachverständigen Dr. Niederholzer. Letzterer bestand auch, dass in seiner Gegenwart in der Reibelfabrik Fabrik Schmalz ausgekochen und gereinigt worden sei und mit den fertigen, aber reinen Produkten Reaktionen der gleichen Beschaffenheit erhalten habe, wie sie die beklagenden Gutachten für die angeblich gefälschten Proben angaben. Zur großen Überraschung aller Anwälten traten aber dem Angeklagten feindlich gesetzte Werkeiter des Reibels auf, die bestanden, dass Dr. Reibel hinter's Bild geführt worden sei, als 3 bis 4 Kubel geschmolzenen Salzes, ohne dass er es leben könne, durch ein Druckrohr vor Herstellung dem genannten reinen Schmalz zugesetzt wurden. Prof. König und Gerichtschemist Dr. Stein bestätigten über einstimmend, dass jemals reinem Schmalzschmalz, wie es die Fabrik des Angeklagten in den Beträgen diente, nichts nicht beigelegt werden kann. Sie erklärten ferner über einstimmend zwar nicht alle, aber doch einzelne der genannten Werkeiter für verfälscht. Diesem Gutachten schloss sich der Gerichtshof an und verurteilte den Fabrikbesitzer August Reibel zu 8 Monaten Gefangen und 1000 Mark Geldstrafe, den Werkmeister zu 3 Monaten Gefangen unter Ansetzung von 6 Wochen auf die Unterforschungshaft.

* Oberstaatsrat Dr. Clemens, Pragerstraße, 40, II. Ministerium für Finanzen, Briefe, Posts, u. Pakete, Dienstbüro und Schreiber. Dienstag, 9-12 u. 5-6 Uhr. Dienstbrief.

* Oberstaatsr. a. Z. Tischendorf, Oberstr. 14, Dienstbüro, Dienstzeit 9-12 Uhr u. 5-6 Uhr. Auf Dienst briefl. Anschr.

* Witzig, Schreiber, 5, heißt frische u. ganz veraltete

Zeitung und Zeitungseinheiten aller Art. 8-5, Abends 7-8.

* Gossinsky, Jägerstraße, 47, pt. heißt Weißwurst

Schwänze, Gant. u. Paradiesen u. Tagl. 9-4 u. 6-8 Uhr.

* M. Schütze, Kiebergplatz 22, alle monatl. geheimer

M. Hornrich, Grech. Markt 11-13, 1-6-8, Abschl. briefl.

(M. Oberndorf), Marienstraße 14, Eigene Reparaturwerkstatt.

* Gebr. "Ritter" nicht es nichts "Reiters als

"Pläffer Wollschuhe" und gegen "Ritter" nicht

"Petersburger Gummituchuh" für Damen und Herren in

reicher Ausführung, aufgerufen werden darf! Zu haben bei

Moritz Hartung, Schönhauser Straße 19, Bleitlinghaus.

* Preuss & Bredebeck, Seestraße Nr. 10, Billigste

Bezaublung für Damenkleider! Artikel, Dokumente,

Ehren, Anträge.

* Gründl, Wilhelm Nanz, Pragerstraße 14,

Gründl Spezialität für jedes Alter und Größe! Bei

näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwillig.

Brüder, behaglichst, erstes Daus

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 M. — 25 M.

Neue Direktion. Glänzend renoviert.

Wieder über Centralbahnhof Friedrichstraße.

Actien-Gesellschaft der k. k. priv. Teppich- und Möbelstoff-Fabriken vorm. Philipp Haas & Söhne, Wien.

Wir sind beauftragt, den Dividendenchein Nr. 13 der Aktien obengenannter Gesellschaft

mit Mk. 8.— pro Stück

von heute ab einzulösen.

Dresden, den 19. November 1896.

Dresdner Bank. Günther & Rudo'ph.



Petersburger
Prima

Gummi-Schuhe.

für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt bei

Carl Weigandt,
Johannesstraße 12, 1. Etage.

Reparatur aller Art von Gummi-Schuhen.

Belegen von Lederteilen mit Durit- oder Gummi-Sohlen

durch damit bestens vertraute Vere.

Vorzellan-

Tafelgeschirr,

gedecktes Muster

und ordentliche Formen,

vorzügliches Porzellan

der Tafel b. Zwischen,

für 6 Pers. mit Streublumen

und Goldrand,

nur 24 Mark an,

für 12 Pers. do.

nur 40 Mark an

— erstaunlich billig — jeder Zeit nachlieferbar. Große Auswahl.

nur gute Fabrikate, welche selbst nach Jahren noch ergänzt werden können.

Ernst Göcke,

Hoflieferant, Wilsdrufferstraße 18.

Alleiniges Lager

der Porzellansfabrik Zwischen-Oberhondorf.

Poliklinik für Zahn-Kranken!

Fähiglich geöffnet von 9-10, 12-1, 4-6 Uhr.

Blombe 1 M.; Fünft. Bähne v. 2 M. an, in Aluminium v. 4 M.

Behandlung bedeut. teurer. Zahngesichts 3 M.; Nerv.

zähne 50 Pf.

Zahnarzt Dr. med. chir. Hendrich, Struvestr. 9.

Zahnarzt Dr. chir. Hamecker,

Pragerstraße 28, II. Sprachzeit

608. v. 9-5.

Schmerzlose Operationen in allgemeiner und örtlicher Betäubung.

Schmerzloses Blähnen durch elektr. Cataphores (neu!).

Beständige Systeme von Platten und Kronenzahnriegel. Mögliche

Breite. Theil. gefüllte. Unbenötigte Zahnlücken halbe Breite.

Das Beste für Reissen

u. s. m. sind die mit sichtbaren Magneten versehenen

Elektromagnetischen

Haarfritzschöhlen

bei Weigel & Zeech, Dresden, Marienstraße.

H. Niedenführ's Radfahrhalle, Struvestraße 9,

mit Holzpfaster, Dampfheizung und guter Beleuchtung, entspricht jetzt allen Anforderungen der Neuzeit. Fahrunterricht unter fachmännischer Leitung zu jeder Zeit.

Da selbst große Auswahl der neuesten Fahrräder der

Nähmaschinen- u. Fahrradfabr. vorm. Seidel & Naumann.

Höchst vortheilhaft für Geldleute.

Zur Ausnutzung einer ebensoebenenden, vollständig funktionierenden Erfindung (Widgitabendruck) mit hohem Gewinn, ohne jedes Risiko, wird ein Kapitalist mit einer Einlage von 15-21 Mille Mark sofort geführt. Robere Auszahlung bei C. S. Adam, Papierwarenhaus, Dresden, Frauenstraße 14.

Ausdrücken! Ausbewahren! Rüstliche

Palmen, Blum.-Photogr.-Ständer, Blumenkübel, Bouquets.

Neuheit: Iris - Bouquets,

D. R. G. M. 61024.

Echte Straußfedern,

Guts- und Ball-

Blumen

offiziell billigt

Gustav Rother, Blumen- und Federa-

fabrik, Pillnitzerstraße 3.

Tapisserie-Neuheiten. Großes Sortiments-Lager in allen Tapisserien-Artikeln und weiblichen Handarbeiten!

Neuheit: Täglicher Gangang v. Neuheiten!

U. A. empfohlene, angebrachte Handarbeiten,

ähnlichkeit hierzu möglichen Materialien,

Tapisserieteppiche und Wollen, Sitzgarnituren,

Stickereien, vornehmste und nobelste

Zachen, Arbeitsfalten.

Spezielle Neuheit: Smyrna-

Knäufe-

REISEKOFFER

J. Bargou
Söhne.

CONTO-BÜCHER

eigener
Fabrikation
empfohlen

J. Bargou Söhne.



Bruchleidende finden nach 40-
jähriger Erfahrung ihrer Kunden,
eine Hilfe und Belebung ihrer Gedanken durch meine
für die verschiedensten Bruchleidenden bes-
onders konstruierte Bandagen, darunter
als Spezialität mein eigenes **Wasser-
Bruchband**. Empfehlenswert.
Bekleidet diese Art Bandage die größte
Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den
leidenden menschlichen Körper empfehlen im großer Auswahl zu
billigen Preisen die ältesten und bestreiteten **Bandagen-Magazine**
von Carl Kunde, Fleischergasse 15, part. u. L. El. und Wall-
straße 19, part. u. L. El. Für Damen werden Bedienungen separat

Kindergarderobe

Spezialität:

Knaben- Nädchen-
Anzüge, Faschings-, Hosen Kleider, Jackels, Röntels
aus nur solchen, gedogensten in reizenden neuen Farben und
Stoffen gefertigt. halten wirkt gedieg Stoffen.

Horzgl. Schulanzüge. Baby - Kleidung.

Garantie für tadellosen Sitz.

Eigene große Schneider - Ateliers
im Hause.

Scheffelstrasse Wallstrasse Webergasse

Herm. Mühlberg

Für jeden Haushalt
Kuchen-Einrichtungen
mit Kuchenmöbel
Gbr. Eberstein
Altmarkt

Schürzen

Seide, Wolle und Waschstoff.
Neueste Formen
in grösster Auswahl.

Adolph Renner,
12 Altmarkt 12.

REISEKOFFER

J. Bargou
Söhne.

CONTO-BÜCHER

eigener
Fabrikation
empfohlen

J. Bargou Söhne.

Geschäfts-Gründung.

Hierdurch zur geselligen Nachricht, daß ich das früher unter der Firma

B. Riemer senior

Annenstrasse Nr. 29

Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft

übernommen habe und heute am 21. November d. J. eröffne.

Ich werde bestrebt sein, durch eine vorzügliche Ware mit das Vertrauen meiner wertvollen Kunden zu erlangen, und bitte, mich bei meinem Vorhaben unterstützen zu wollen.

Dresden, 20. November 1896.

Hochachtungsvoll

Hermann Israel, Fleischermeister.



Zoeben eingetroffen: Eine frische Waggonladung

Schellfisch, Pf. 18 und 22 Pf.,

für ausdrücklich bei je mindestens 50 Pf. zu 16 u. 19 Pf. Bonifoli 175 u. 200 Pf.

Backstinte, Kabiljau ohne Kopf, Seelachs ohne Kopf,
große, Pf. 25 Pf. Pf. 25 u. 30 Pf.

Tarbutt, Backfische,
Pf. 30 Pf. Pf. 28 Pf.

Zoeben frisch eingetroffene Waggonladung

fettköpfinge, Neue Bratheringe,

große Blätter, 5 Pf. 20 Pf.
große Röte, ca. 50 Pf. 150 Pf.
10 Ritter a 150 Pf.

25 " 145 "

50 " 143 "

100 " 140 "

ausdr. 1. Dose, 1. Anh. 1. Ausg.

1 a 200 Pf. 315 Pf. 220 Pf.

5 " 280 " 335 " 310 "

10 " 265 " 320 " 290 "

25 " 255 " 300 " 280 "

50 " 255 " 300 " 280 "

Seife.



D. R. G. M.

Neuestes, bestes und billigstes Reinigungsmittel.
Entfernt röthe und färbt alle Stoffe aus jedem Stoffe, ohne die
Farbe deselben anzutreten.

Ganz neue Kleidungsstücke erscheinen wie neu nach dem Waschen mit

Paltzow's Quillaya-Seife.

Wilhelm Schön (Hab.: F. Schön & F. Palkow),

Ehemalige Fabrik, Werda 1. N.
Ehrläufig a. Gr. 35 Pf. bei Weigel & Zeeh, Marienstr.
Haupt-Niederlage; ferner bei Hermann Koch, Altmarkt;
Spalteholz & Bley, Billnerstr., Fr. Wollmann, 9.
Döbnerstr. 22; Schmidt & Gross, R. Obergroben 1; Frz.
Teichmann, Striesen 24; P. Schwarzkopf,
Schloßstr. 18; Eugen Eisner, Otto-Allee 4; in Dresden-
Pleschen bei Heinrich Berner.

48 Mark.

Neue Nähmaschine,

hochwertig, in allen Verbeit, verl.
Leonhardt, Am See 31. vt.

- Decimalwaagen
- Cafetieraagen
- Flüssigkeitsmaasse
- Gewichte etc.
- F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Zu kaufen gesucht:

1-Geschwider Petroleum-Motor,

Abricht-Abholzmaschine,

Greifräse, Decouptiläge,

Bandäge, Ganglochbohrmaschine,

Kratzmaschine,

Chapinemaschine.

Oberen unter H. O. 658

durch die Expd. dieses Blattes.

Vorsgl. kreisförmiges

Bianino

fast neu, wunderbare Ton-
fülle, berühmter Fabrik, so-
fort äußerst billig zu verl.

Billnbergerstr. 6b, Gaienhause part.

Geucht zwei gebrauchte eigne

Diplomaten-

Schreibtische

oder ein desgl. Doppel-Schreibtisch.

Heyer, Blasewitz, Tolzerstr.

str. 30.

1 gr. Orphenion-

Musikschrank

mit Notenständer und

1 Harmonium

billig zu verkaufen

Struvestraße 4, 3.

Olen,

weib., mit Stochein, für 12 Mtl.

zu verkaufen Bischofsweg 100.

Pferd

für schweren Meilen u. im Dau-
cart gehend, wird, in gute Hände
kommen, zu kaufen gerufen. Sa-
verfähigst in jeder Beziehung
unvergleichlich. Abt. mit Alter des
Alters, Größe u. Breite u. R.
9070 durch G. v. Daube &
Co., Neumarktstrasse 15, erbeten.

Ein neuer
Revolver,
ff. 10 M., ein tierärztliches
Waffen, beste Qualität, eine
Ziehharmonika
mit vollem, schönen Ton, Del-
genuale, Weißauer Porzellau,
H. Stubenhorn, Karatzen u.
Antiquitäten aller Art wird
und billig zu verkaufen
Amalienstraße 5, vt.

Waschwanne
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättiglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Schweizerische
Spielwerke,
anerkannt die vollkom-
mensten der Welt.
Spielkisten,
Automaten, Reisekästen,
Schweizerhäuser, Cigaretten-
ständen, Photographeiblaubus-
schränke, Handtuch-
kabinen, Briefbeschwerer,
Blumenvasen, Cigaretten-
etuis, Arbeitstischen,
Schauspieler, Masken, Wer-
gläser, Teeketteler, Stühle
u. s. w. Alles mit Musik.
Stets das Neueste und
Vorzuglichste, beioud.
neig. zu Weihnachts-
geschenke, empfiehlt
die Fabrik

J. H. Heller in Bern
(Schweiz).
Nur direkter Bezug ga-
rantiert für Qualität: Wahr.
Preiskisten sinden franco.
28 gold. und silberne
Medallien u. Diplome.

Mediz. Seifen

aller Art als:
Glibiswurzelseife,
Aromat, Kräuterseife,
Birkenseife,
Boraxseife,
Mandelkörnseife,
Schwefelseife,
Karbolselseife,
Camphorseife,
Theerseife,
Perfumalau-seife,
Thymolseife,
Tanninbalamicseife,
Centauria Seifen,
Olivenseife,
Weichenseife

a 20, 25, 30, 40, 50, 60 Pf.

Odontine,

v. Jung u. Treu & Augschi.

z. Erhaltung gelindrer Zahne.

Bahnbursten,

größte Auswahl zu billigsten

Preisen empfiehlt

Oscar Baumann,

3 Brauernstraße 3.

I gr. Orphenion-

Musikschrank

mit Notenständer und

1 Harmonium

billig zu verkaufen

Struvestraße 4, 3.

Olen,

weib., mit Stochein, für 12 Mtl.

zu verkaufen Bischofsweg 100.

Offene Stellen.

Schuhmachergehilfen
sof. in dauernde Stellung gesucht
Schuhgeschäft Wallenhausen. 25.

Verkäuferin.

Tüchtige Verkäuferin der Was-
nusswarenbranche findet so-
fort. in dauernde Stellung gesucht
Postlau. Meissen.

Steinsetzer und Rammer

Gesucht gesucht. W. O. Schmie-
der, Viechen, Schultzlage 11.
zu melden Sonntag bis 12 Uhr.

Wirthschafterin- Gesuch.

Eine nicht zu jüngre, in allen
Arten der Landwirtschaft wohl
erprobte Wirthschafterin, welche
einen mittleren Gute angestellt
vorzieht vorzieht kann, wird ver-
sucht gesucht. Off. mit Bezug-
nachrichten. Gebotsschreiben
unter N. U. 289 "Invaliden-
dant" Dresden erbeten.

Wirthschafterin,

Gutsbesitzers Tochter bevorzugt,
zum 1. Januar gesucht. (Keine
Wiederholung!) Bezugnisse u.
Lebensmittelprüfung zu senden an
den Mittelgutsbesitzer Bode
in Kreinitz b. Zschäna, Elbe.

Theilhaber- Gesuch.

Zur event. sofort. Übernahme
eines renommierten, alten und
höchst ausbring. Fabr. gleich-
zeitig gut. reiner Rundsch. sucht
einen tüchtigen oder tüchtigen, in
allen Tugend. Ab. perfekten.

Theilhaber

mit ca. 20,000 M. Suchender ist
nicht tüchtig. Kaufmann, seit 23
Jahren in dersel. Gesch. u. wird
nachfolg. seines Arbeitskreis
gesucht. Gef. Off. unter N.
G. 278 "Invaliden-dant"
Dresden erbeten.

Fleischerlehrling - Gesuch.

Sohn ehrbarer Eltern kann
Ober 1897 in die Lehre treten
bei Gustav Heinrich, Fleisch-
meister, Blasewitz. Schillerstr.
Jungester Schreiber m. Löchner,
Vetter Handelskrist. möglichst
Lithographen, der event. vorz.
gesucht. Aut. ab. 60 Mtr.
Gebotsschreiben unter H. Z. 667
Exped. d. Bl.

Verkäuferinnen,

welche vor Seiten in einer der
größten Galanterie- u. Spiel-
warenhäuse. Vinas, wünschen
werden gebraucht, ihre Öff-
nungszeiten bei Frau Simon,
Dresden-Bl. Marktstraße 15.

Große Firma sucht

Wiederbeschaffter in Damen-
kleid. Stoffen, kost. Vertreter,
welche Kleiderstoffe an Private
an Nachfrage verkaufen können,
gegen hohe Provision. Gef.
Offer unter P. 147 ab an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Leipzig.

Regedwandte

Damen

welche zum provisio-nellen
Verkauf eines gut gaugabaren
Gegenstandes gesucht. Röh.
Hotel Edelweiss v. 9—12 Uhr
zusammen, welche als Kleidende
Thetta waren, bevorzugt.

Sofort wird ein Kauf- bursche gesucht

in dauernde Stellung.
Abreise mit Angabe des Al-
ters unter N. R. 854 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Ziegelmeister

der bereit ist, den Betrieb in
Aufford. zu übernehmen. Bisher
ges. Einführung der Stelle 3—6
4000 M. jährl. Off. n. H. V. 665
durch die Expedition d. Blattes
erbeten.

Reisender

(Geb.) per sofort od. 1. Januar
1897 gesucht. Reisezeit ca. 10
Monate. Off. mit Angabe von
Referenzen, wie Gebots- und
Ansprüch. unter E. F. 4062
H. 9380 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Hausmädchen

für sofort für Privat u. Restaur.
10—12 M. Lohn, gesucht No-
tenthilfe 10. I. Brunner.

Falzer, Heftet,

Cartonnagen-Arbeiterinnen, auch
Sofortarbeiterinnen finden Beschäfti-
gung bei Fischer & Forker,
Bülowstraße 21.

Eisen-Hobler,

welchem an dauernder Arbeit ge-
leget ist, gesucht von Gäßl.

Motoren- u. Maschinenfabr.

Otto Büscher, Dresden-

Löbau.

Gesucht wird f. eine Bäckerei
Milch wegen eingetretener
Krankheitsfall eine

Bäckäuerin

mit guten Bezugnissen und welche
einmal Kaufleute helfen kann, für
sofort in der Nähe Dresden.
Off. H. D. 648 Exped. d. Bl.

Hausdiener,

perfekt, mit nur gut. Bezugnissen,
sofort gesucht. Stellung event.
dauernd. Dr. Bartels, Bad

Kreische bei Niedersedlitz.

Suche zum 1. Dez. einen

tüchtig. Stallschweizer

auf meine Stelle als Oberdiener.
Johann Giese, Oberstabschweizer,
Untergut Niederstrahwalde.

Tüchtige, auf seine Chromo-

Arbeiten geklebt

Maschinenmeister,

Um- und Andrucker,

Lithographen,

Präger, Anleger und

Bogenfänger,

für die einschlägigen Arbeiten auch
weibliches Personal, werden
per sofort gesucht. Bei hohen
Löhnen u. dauernd. Beschäfti-
gung gesucht. Bei Engagement

Begegnung der Reisezeit.

Chromolithoar. Aufsatz

von Littauer & Boysen,

Berlin, Stalkestr. 104.

Tüchtigen, jüngerem

Verkäufer

für Kleiderstoffe, der gleichzeitig
Deputaten sein mögl. sucht zu
höchstem Antite.

Ewald von Freyberg,

Altmarkt 15.

Zusammen, jünger, tüchtiger

Kaufmann

mit größeren Kaufmitteln kann
ich an meinen, großen Gewinn
bringenden, et. 18 Jahren bestell.
Geschäft Altmühl beteiligen.

Off. unter M. G. Dresden, Post-

amt 10, erbeten.

Tüchtige

Erdarbeiter

werden gesucht und idarier
Mauerland wird abgegeben
Kaufer. Waldsch. möglichst
Stenographie, der event. vorz.
gesucht. Aut. ab. 60 Mtr.

Gebotsschreiben unter H. Z. 667

Exped. d. Bl.

Oekonomie- Verwalter.

Suche per sofort ev. Mindest
zweitig. Dienstvertrag. Gehalt
100 M. bei neuen Station erkl.
Wäsche. Angebote mit Bezugniss-
abdrücken zu richten an Dr. v.
Leutnant in Mengelsdorf bei
Zschönau (Dreieck).

Für Dienst nach e. tüchtigen
Brandstiftungen

Reisenden,

welcher in den Provinzen Sach-
sen und Sachsen, sowie Louis-
burg bereits eingeführt. Und
Bewerbungen, Salari. Ansprüche
und Photographic anzuzeichnen.

C. R. Kässmodel,

Chocoladen- u. Süßwaren-

Fabrik.

Leipzig.

Gemeine nahe Dresden gel. Kings-

ofen Siegel in Handbetrieb und
einer Produktion von 5 Mill.

Stellen sucht zum Anfang einen
durchaus tüchtigen, nüchternen,
faustlosen Löbigen.

W. Haupt, Baumeister,

Birna.

Verheiratheter

Gärtner

ohne oder mit mit erwachsenen
Kindern, tüchtig in seinem
Geh. nach auswärts unter an-
genommenen Bedingungen gesucht.

Bevorzugt werden Solche, die
reicher nachweislich Dienstelle
innehabt und darüber gute
Bezugnisse besitzen und deren Kar-
riere durch Hochfeuerstufe und
Arbeiten im Hause möglich machen
sollen. Adr. mit Bezugnissabdruck
Angabe d. Alters u. niedervol. L.

"Invaliden-dant" Dresden

unter T. A. 375.

Gewandte, solde Peri. werden

zum Betrieb von kleinen

Feinu.-Artikeln

an Private bei gutem Verdienst
für Stadt und Land gesucht.
Off. unter J. L. 678 Exped. d. Bl.

Gesucht

zwei gewandte Kaffeehäusern
per sofort. Photographic mit
Bezugnissabdruck und Gehalts-
anträgen erh. um. L. J. 104

"Invaliden-dant" Dresden.

Lehrling

für Kontor u. Lager wünscher-
haft per sofort gesucht, und
solcher kann berücksichtigt werden,
woher schon einige Zeit in an-
derer Branche lernte. Adr. u.

Wohnung im Hause. Monatlich

geringe Kosten zu bezahlen.

Adr. Nähe unter E. F. 4062

H. 9380 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Tambourinen.

Frauen welche im Besitz einer

Tambourine sind, kön-
nen

ammoniakstraße 46. 1.

Eisen-Hobler,

welchem an dauernder Arbeit ge-
leget ist, gesucht von Gäßl.

Motoren- u. Maschinenfabr.

Otto Büscher, Dresden-

Löbau.

Reisender

Landwirtschaftlicher, auch

Sortimentsarbeiterinnen finden

Beschäftigung und

bei Fischer & Forker,

Bülowstraße 21.

Schöne Stellung erhalten:

Landwirtschaftlicher,

Stuben, Kinderaulein,

Crackerin und Pflegerin.

Institut International.

Riesa & C. Retourn. erbeten.

Reisender.

Landwirtschaftlicher, auch

Sortimentsarbeiterinnen finden

Beschäftigung und

bei Fischer & Forker,

Bülowstraße 21.

Landwirtschaftlicher,

Stuben, Kinderaulein,

Crackerin und Pflegerin.

Institut International.

Riesa & C. Retourn. erbeten.

Reisender.

Landwirtschaftlicher,

Stuben, Kinderaulein,

Crackerin und Pflegerin.

Institut International.

Riesa & C. Retourn. erbeten.

Reisender.

Landwirtschaftlicher,

Stuben, Kinderaulein,

Crackerin und Pflegerin.

Institut International.

Riesa &

Wer lebt einem Fabrikanten gegen Hypotheken-
sicherheit und hohe Räume bis zum 1. Juli 1897?

10–15,000 Mark?

Ge. Off. unt. H. F. 650 Exp. d. Bl.

Bankcredit

sucht ein Fabrikant (wohnhaft in einem Vororte
Dresdens) gegen Hypotheken-Sicherheit. Geff.
Angebote erb. unter H. G. 651 Exped. d. Bl.

150 Mark
geg. Schuldich. u. dopp. Sicherh.
am 3. Mon. fof. u. off. Off. erb.
unter H. G. 364 "Invaliden-
dant" Dresden.

Sich. Existenz!

Ehemaliger, still oder thätiger,
mit einer Einlage von 8–12,000
Mk. welche überdeckt werden,
in ein lukratives Fabrikunter-
nehmen der chemischen und medi-
zinischen Branche p. bald einzutre-
ten unter D. F. 4061 am
Rudolf Mosse, Dresden.

3. Nov. 1897. M. 2000. Preis 50 M.
Off. 21. Bl. 7. Hauptpost erb.

Stiller Theilhaber

sucht.
eine Fabrik in einem Vorort
Dresdens sucht einen stillen
Theilhaber mit einer Einlage v.
1000 bis 8,000 Mk. 2. folge
Vergütung des Einlagevermögens
wenn garantiiert werden. Über-
treten unter L. J. 208 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

8–10,000 Mark

Zweck: nur ersten u. alleinigen
Theilhaber werden auf ein Haus-
grundstück, in besserer Lage des
Ortes, verbunden mit Reisen-
ungen u. Wirtschaftsbetrieb.
2. folge bis zum 1. Jan. 1897
nachunthandt. Über-
treten unter L. J. 103 an
"Invalidendant" Dresden.

Compagnon

mit ca. 2000 Mk. mind. nach-
unthandt. zum Erbauen eines
Haus u. eines gesuchte.
Siedlung ist durch und durch
fertig. Agenten vertrieben. Adr.
H. J. 362 "Invaliden-
dant", Dresden.

14,000 Mk.

wurden gegen Sicherheit zu 6–
12. Monaten gefoscht. Off. u.
H. J. 207 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Dresden.

6. folge nicht.

1500 Mk.

gegen Sicherheit auf 1. zu leihen.
Off. u. G. W. 613 Exp. d. Bl.

6000 Mark

zu 3% Zinsen auf mein
eigentliches Grundstück in Görlitz
wurde sofort an einen geachtet.
Off. u. H. F. 619 Exp. d. Bl.

Accept- Austausch

mit vollem Namen geachtet.
Wurde mit gegenwärtig noch
unbekannt. Angebote unter L. J. 210
Haasenstein und Vogler,
A.-G., Dresden.

Eck- Laden

mit Wohnung, ev. Lagerräumen,
Leinenstrasse 58, 1. Etage.
per 1. April begehbar. Räume
nebenan Sittstrasse 54. 1.

Fabrik- Lokalitäten,

möglichst mit Kraft, in d. Nähe
des Fleischereiviertels gefoscht.
Über-erbeten unter L. J. 496
an Rudolf Mosse, Dresden.

Fotenhauerstr. 58

find sofort oder später in 1. und
2. Etage schließen.

Eck-Wohnungen

im Breite von 550–600 Mk. zu
vermieten. — Räume daselbst
partei sind.

Geschäft wird von alteingesch- lechter Stube.

Effekten aus Buchdruck, Alts-
manns-Handlung, Weißstraße.

Logis gesucht

180–300 Mk. sofort od. dan.
Horn, Ritterstrasse 19. 3.

Alaunstrasse 100

2. Etage

im Ganzen zu vermieten per sofort oder später. 4 grohe Zimmer
und Subode, altherliche Räume, gut tapeziert. Preis 750 Mark.
Räume 1. Etage.

Jüdenhof 3

zwei Räume und ein Restaurationslokal in erster Etage sofort
zu vermieten. Nähe der Leipziger Str. 16. 1.

Ein Laden,

in Nähe des Bahnhofes ist ein
Parterre-Logis bald 1. ob.
1. Januar 1897 zu vermieten den, 4
Zimmer, Veranda, Kamin, Küche,
neuer Subode. Räume d. Abend.
Märker, Niederndorf 10. 1.

Klotzsche Königswald.

Niedrige u. in größere Villen.
Wohnungen sowie Gasträume
(neu aufgewerteter Komplex in
bestehender Waldlage) werden zum
Ankauf nachgewiesen durch

Gustav Lobeck.

Habelsbergerstr. 10

(nahe der Fürstenstraße)
Schöne halbe 1. Etage ev. sofort
zu vermieten. Preis 300 Mk.

Bienertstrasse 2,

Plauen b. Dr.,
dicht neben der Post. Ist die
1. Etage der Stern u. 3. zu
vermieten. Nähe des Kreuz-
striches Sieger, Chemnitzer
Strasse 23 daneben, oder im Büro-
büro, Wilsdrufferstr. 40. erste
Etage. Dresden.

Reklame- Wand

an der Staatsbahn in Dresden
zu verkaufen. Off. erbeten unter

Adolph Hessel, Dresden.

Stallung

für 2 od. 3 Pferde nebst Remise
für 4 od. 5 Wagen, möglichst in
Küstner-Wohnung wird zu
vermieten. Nähe des Kreuz-
striches Sieger, Chemnitzer
Strasse 23 daneben, oder im Büro-
büro, Wilsdrufferstr. 40. erste
Etage. Dresden.

Stallung frei.

Preis 150 Mk. Nähe Pleißen,
Großenhainerstrasse 70.

Pensionen.

zu kaufen einen alten

Ein Logis,

besteh. aus St. g. u. R. 2. Etg.
für 120 Mk. an einzelne Leute
1. Januar 1897 zu vermieten.
Modesty Höhe bei Dresden.

Eine Dame, mosaisch, Glaubens-
suhl, Hoffnung und Gott

bei einer idyllischen Familie.

Öffentl. unt. J. G. 1065 an die

Expedition des Berliner Tage-

blattes Berlin SW.

Barbier-Laden,

hat 7 Jahren ununterbrochen im
Betrieb, in besonderer Umstände
haber sofort zu vermieten. Off.
unt. J. G. 262 "Invalidendant"
Dresden.

Kräftiger, 2 jähr. Junge

dist. vornehm. Ge. u. kann von
lebendem Chesaar ohne jedwede
Abfindungssumme oder ist wird.

Öffentl. unt. Rudolf 30" pos-
tieren. Sitzung erbeten.

Laden,

passend für Barbier-Geschäft,
wird zu mieten gesucht.

Über-erbeten unter G. V. 642 in
die Expedition d. Blattes.

für Sattler, Klempner

zu. passend

ist ein schöner Laden mit Wohn-
raum, gr. Werkst. u. Woh-
raum in Niedereulau, Schleinitz,
zu vermieten. Nähe Niedereulau,
Lüttwitzstrasse 11.

Kein Möb. Zimmer

mit u. ohne Pension auf 2. u.
lang. Zeit Schnellstr. 36. 1. Et.

Eck-

Laden

mit Wohnung, ev. Lagerräumen,
Leinenstrasse 58, 1. Etage.

per 1. April begehbar. Räume
nebenan Sittstrasse 54. 1.

Fabrik- Lokalitäten,

möglichst mit Kraft, in d. Nähe
des Fleischereiviertels gefoscht.

Über-erbeten unter L. J. 496
an Rudolf Mosse, Dresden.

Fotenhauerstr. 58

find sofort oder später in 1. und
2. Etage schließen.

Eck-Wohnungen

im Breite von 550–600 Mk. zu
vermieten. — Räume daselbst
partei sind.

Geschäft wird von alteingesch- lechter Stube.

Effekten aus Buchdruck, Alts-
manns-Handlung, Weißstraße.

Logis gesucht

180–300 Mk. sofort od. dan.
Horn, Ritterstrasse 19. 3.

Berkstall mit Wohnung

sofort oder später zu vermieten
Sittstrasse 13.

C. Klotzsch, Passir. 4.

zu deren Nebenahme ca. 5000 Mk.
ausreichen, wird zu übernehmen
geucht. Off. unter L. J. 74345

in die Expedition dieses Blattes.

Feines Putz - Geschäft

(enal. Werte) verhinderungslos
sofort gegen Kasse bill. zu ver-
kaufen. Offiz. Offiz. unter J. G. 674

in die Exped. d. Bl. erbeten.

In einer lebhaften Straße Pelp-
lags ist ein schönes

Gigarrengeschäft

mit alter Rundhalle sehr preis-

wertig zu verkaufen. Off. C. 6032

an Rudolf Mosse, Prussia.

Produktions- und Grünsaaten-Geschäft.

gut, passend für eine Person
billig zu verkaufen. Werte mit

Wert. Offiz. unter J. P. 682 abgegeben.

Villa

in Leuben sind 2 Schill. 12.000

Mark zu verkaufen. Auch wird

ein Haus in einer bei Leuben im

Wert von 20–30.000 Mk. mit

in Anspruch genommen. Offiz.
unter J. N. 680 Exp. d. Bl.

Villa

in Stoll. u. Schuppengäu, ca.

14 Schill. Landhaus direkt

im Elbhause bei Leuben, wird

Werts halber Villa verk.

Offiz. unter J. P. 1201 abgegeben.

Villa

mit Hochpar. und Etage, Alles

verhältnissmäßig eingerichtet, schönem

Obst. u. Bergarten, d. Haupt-

strasse gelegen, 5 Min. von der

Holzhäuser und dem Wald entf.

20 Min. per Bahn v. Dresden.

Es sofort für 11.300 Mk. zu ver-

kaufen. Offiz. unter H. S. 373 erb.

Villa

mit Hochpar. und Etage, Alles

verhältnissäßig eingerichtet, schönem

Obst. u. Bergarten, d. Haupt-

strasse gelegen, 5 Min. von der

Holzhäuser und dem Wald entf.

20 Min. per Bahn v. Dresden.

Es sofort für 11.300 Mk. zu ver-

kaufen, und erhält

Volkerei.

Die Milchpumpe v. ca. 36 Kühen

ist von Februar 1897 ab zu ver-
kaufen auf Hinter-Ober-Göltz-

Abend-Mäntel, Pelz-Mäntel – Stoff-Räder.



Wattiertes Bad. Koller nach sonst acht Mk. 32.—
Koller ohne Sontache Mk. 21.—, 24.—
Wattierte Bader Mk. 7.—, 9.—, 10.— und höher.

Elegantes Bad mit Mufflon-Schal. Mk. 36.—
Dasselbe in engerem Schatt. Mk. 18.50.

Empire-Bad mit abnehmbarer Pelzrinde Mk. 70.—
Bund gereichte wattierte Räder von Mk. 18.50 an.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 3222. Seite 18. — Sonnabend, 21. Februar. 1896.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Schladitz-Fahrräder

finden bekannt durch überaus leichten Gang,
solide Bauart und Verwendung besten
Materials.

Actiengesellschaft Fahrrad- und
Maschinen-Fabrik
vorm. H. W. Schladitz, Dresden.

Allein-Vertretung für Dresden: C. F. Bernhardt, Reitbahnstr. 18.

Seidenstoffe und Bänder.

Mein diesjähriger
Weihnachts-Verkauf
zurückgesetzter Stoffe für Kleider und
Blousen; sowie eine große Anzahl kleiner
Reste und Bänder ist eröffnet.

Carl Schneider,
8 Altmarkt 8, Ecke Frohngasse.

Wissenschaftlich richtige Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Konservirung der Augen, erhält man allein bei

A. Rodenstock,
Optiker,

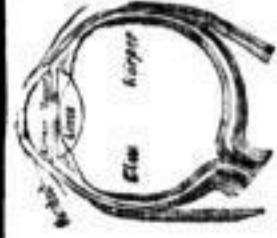
20 Schloss-Strasse 20.

Dasselbe wird die **genaueste Untersuchung** der Augen zwecks Bestimmung aller Refraktions-Anomalien, als Kurz-, Über- u. Weitsichtigkeit, Astigmatismus, kostengünstig vorgenommen. Da diese genauesten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorherigen augenärztlichen Konsultation nicht.

Brillen und Pincenez

von 3 Mk. an.

Anleitung zu schriftlicher Bestellung von Brillen sowie illust. Preistarif über alle optischen Instrumente gratis.



Trauer Kostüme

In mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführungen, Preisen
ab 20, 24, 28, 36 Mk.

Solide Stoffe, sauberste Arbeit.

Fertige Kostüm Röcke

stimmlich in dem neuen, weiten Rockschliff, durchweg gefüttert, ab 10, 12, 15 Mk.

**Trauer-Bloßen,
Trauer-Flock,
Trauer-Krepp,
Arm- u. Huthüllen.**

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant,
König-Johann-Str. 6.

Dr Thomalla's Gesundheits-Unterkleider



Beispieloser Erfolg!
2 Ehrendiplome, 7 goldene Medaillen,

ebenso angenehm im Sommer als im Winter zu tragen,
werden nur von der Firma

C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn,
Lennep,

als alleinig concessionirtes Fabrikat angefertigt.
Gesetzlich geschützt. Doppelgewebe.
Unter ist so gerichtet, nimmt keinen Schaden auf, andre flache Schicht auf aufwändig, somit bleibt der Körper stets trocken. Gewinde, dauerhafteste und billigste Unterhose, liegen wie und gehen beim Waschen nicht ein. Keine Spannung durch künstliche Mittel.

Reberlage: **A. Kleberg, Dresden; Robert Bernhardt, Dresden, Kreuzbergplatz; Oscar Lehmann, Dresden.**

Bitte ausschneiden und einsetzen.

Zur Prüfung

E. von den Steinen & Cie., Stahlwarenfabrik,
Wald bei Solingen,
verdenden auf Wunsch zur Probe:
1 Matrimerier Nr. 10, vollgeschlossen, aus bestem Silber-
stahl, fertig zum Gebrauch, für mittelstarke Bart passend,
zu **Mit. 1,50** incl. Guilt. oder
1 Matrimerier Nr. 3, vollgeschlossen, dieselbe Ia-Qualität,
für starke Bart passend, zu **Mit. 2,-** incl. Guilt.
(Gesuchtes bitte zu unterschreiben.)

Franko - Einwendung des Beitrages über Rekturfindung in
8 Tagen.

**Mr. ill. Preiscourtant m. ca. 300 Abbild. v. sämmtl.
Stahlwaren, Haushaltungssachen u. c. gratis u. franko.
Name (recht deutlich). Wohnort u. Poststation (leiderlich).**

Farbige Seidenstoffe

Muster nach auswärtis frento.

für Kleider, Blousen und Besatz,
samtlich Rebeiten für den Herbst, von den
einzelnen bis zu den schwefel Qualität,
verlaufen wir zu gleich

unerreicht billigen Preisen.

Crefelder Sammet- u. Seidenhaus,

Seitter & Co.,

28, 1., Pragerstr. 28, 1.

Winter-Loden.



Joppen aus bayr. Loden 8, 10 und 12 Mt.

Joppen aus Tiroler Loden 14, 16, 18 Mt.

Joppen aus Kameelhaaroden 17—24 Mt.

Joppen (gefüttert) von 9—27 Mt.

Joppen in eleg. Faltenfacons zur Jagd von 14 Mt. an.

Joppen für Knaben von 5 Mt. an.

Havelocks für Herren von 18 Mt. an.

Hohenzollern-Mäntel mit abknöpfbarer Pelzlinie
von 22 Mt. an.

Lodenhüte, Mützen, Jagd-Gamaschen, Jagd-
Strümpfe, Rucksäcke, Jagdtaschen,
Jagdstöcke, Jagdmuffis, Handschuhe.

Schwedische Lederjoppen u. Westen von 20 Mt. an.

Grösste Auswahl am Platze.

Jos. Fiechtl aus Tirol,

Schlossstraße 23, neben dem Königl. Schlosse.



Pelzbarette und Pelzhüte

In grossartiger Auswahl: 52 ganz neue Formen am Lager. Das Magazin lässt diesen Artikel in der eigenen Werkstatt arbeiten, macht darin ein Weltgeschäft und ist deshalb in der Lage, Hervorragendes sowohl was Reichthum der Facetten wie Preise betrifft, zu bieten.

Barette Fausel von 4½—12 Mk., Nutria 8—12 Mk.

Pelzhüte von 10—10 Mk., überraschend neue und schöne Formen.

Spezialität: Echte Sealskinbarette von 12 Mk. an.

Die Garnierung wird durch Kräfte ersten Ranges besorgt; das Magazin hält im Hause, speziell für diesen Artikel ein eigenes Putzmacher-Arbeits, was nur im Grossbetriebe zu ermöglichen ist, den werten Detail-Kunden aber hervorzeichnende Annehmlichkeiten gewährt. Umarbeitungen werden bereitwillig übernommen.

Zum Pfau, Robert Galdeczka, Frauenstrasse 2.



Die
Cakes-Fabricate
von
Stratmann & Meyer
Bielefeld,
sind mit den höchsten
Medaillen prämiert.
— Fabrik mit eigener Molkeret-Anlage.



Gasglühlampen.
Glühkörper,
nur die besten, billigst.

O. R. Richter, Amalienstrasse Nr. 19,
Fabrik für Beleuchtungsgegenstände.

Ausverkauf

der rühmlichst bekannten

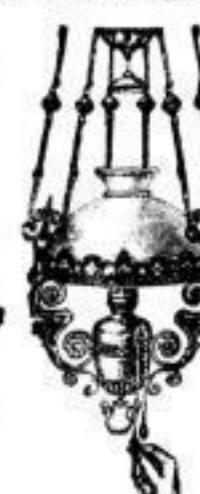
Millionlampe,

da wir nur noch
Petroleum-Lampen

elegantesten Geistes führen werden.

Ebeling & Croener,

Dresden, Pragerstrasse 28.



!! Achtung !!

Spaten-Bock



aus der

Brauerei „Zum Spaten“

von
Gabriel Sedlmayr
in München.

Versandt in Gebinden u. Flaschen

Gebinde von 25 Litern an aufwärts.

1 Flasche (= Vier) 25 Pf.

N.B. Während der ganzen Wintersaison
steht vorrätig.

Bestellungen erbeten an

Oscar Renner, Dresden.

Bier-Gross-Handlung,

19 Friedrichstrasse 19.

Dienstrechtl. 1, 176.

Dresdner Nachrichten 10.
Sonnabend, 21. Oktober, 1896.
Nr. 322. Seite 22.

Malossol,
bogenannter ungeschälzter
Astrachan-Caviar

trifft wieder regelmässig und in Ets.-
Packung ein.

Wassily N. Schischin,
Höfleiterant.,
9 Seestrasse 9.

Wichtig für

Restaurateure!

Die neuen und grössten Concert-Musik-Automaten,
die nachweislich als die volltonkästen und lebhaftesten am Markt,
den neuen Restaurateuren wahrlich anerkannt worden sind,
sind jetzt wiederholt und nach Bedarfsummen ohne Concurrentie
angeboten. Alles Zubehör sowie Abbildungen werden gratis und rausko-
Otto Schöne, Uhrm., Dresden-Striesen.

Lieferbar auch für Privatgebrauch.

Zurückgelegte Stoffe für Beihandlsgeschenke.
2 Meter Novros-Wolle zum Kleid für M. 1.50 Pf.
" " Wollschal, gesponnen mit schlechtem " 1.54 "
6 " Damentuch, falder Qualität " 3.30 "
Gelegenheitsküpfe: Woll- und Waschstoffe
zu reduzierten Preisen
verhandeln in einzelnen Waren franz ins Haus. Muster um-
gehend franz. Modebilder gratis.
Verhandlung: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

GRIES bei BOZEN

Mildeiter klimatischer Kurort im deutschen Südtirol.
Saison vom 1. September bis 1. Juni.
Probenreise durch die Kurverwaltung.

Meteor-Gasglühlicht

Luft-Dressing der Physischen Reichsanstalt 120 H. Sorgen
Vorrichtung. Glühlöpfer vor Stud 1. Markt montiert, in's Haup-
tgebäude, auf jedem Brenner vorhanden. Komplettet Abzug 3. Markt.
Otto Steuer's Nachfolger, Friedrich Plan,
Dresden-Alt., Salzgasse 1.



**Milchvieh und
sprungsfähige
Bullen.**

Am Sonnabend den 21. und Dienstag den 25. Novbr. stelle ich eine
große Auswahl schwarzes, vorzügliches Milchvieh mit Külbbern, sowie
sehr hervorragende Rühe und Kalben (hohe Qualität) in Dresden
im Milchviehhof sehr preiswert zum Verkauf.

Milchvieh-Warenburg a. d. Elbe.

Wilhelm Jörde.

Ein Posten

Kleider- Flanell unter Preis!

Rocklana und
Moltons
in allen Farben
zu billigsten Preisen.

**Friedr. Paul
Bernhardt**
in Dresden,
Schreibergasse 3.

Brachtvoller Cabinet- Flügel,

berühmtes Fabrikat, freip.
mit schönem Ton, für die
Hälfte des Neuertheils im
Kürzug zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Caviar,

großherzig und mild gel.

Täglich frische
Kieler Bücklinge und
Sprotten,
1a. geräucherten Aal,
Kaiser-Brieken,
Bratheringe,
Delicatessehering mit und
ohne Gräten,
Franz. Oelsardinen,
mit beliebten
Appetit-Sild,
1a. Helgot. Kronen-
Thummer,
Aal in Aspic,
Hering in Aspic,
Frankfurt. Brühwürste,
1a. Goth. Cervelatwurst,
Brannschw.,
" Trüffelwurst,
" Sardellenwurst
Leberwurst,
Halleche Blut-, Leber-
und Zwiebelwurst,
Lachs-Schnänken,
1a. Pomm. Gänsebrust,
Zehen Krebsen frische
Neu-Os-traeer Blut- und
Leberwurst,
1a. Schweinefleisch, sowie versch.
Weckfleise.

Scheibenhonig

a. Bid. von 90 Pf. an,
bei mehr billiger.

G. Hamann,
Grunauerstrasse 12 und
Ostraallee 2, Olden Städte.

Ein kleines Nutzbaum.

Bianino

(franz.) mit sehr schönem Ton
für 390 M.,
ein Piano für 150 Mark
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Patente

seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
Ecke Tromperstrasse,
Marken & Musterschutz

Ein hochleines Nutzba.

Pianino

sehr billig zu verkaufen

Kub, Weitmarkt. 29, 2. I.

Heiraths- Gesuch.

Suche für meinen Neffen, 27 J.
alt, technisch gebildet, hübsche
Erscheinung, welchem es insofern
einer angenehmen Tätigkeit an
Tunenangemessenheit fehlt, geeignete
Partie. Junge, hänslich erzeugte
Damen bis zu gleichem Alter mit
entsprechendem Vermögen, welche
auf dem vorhandenen Grundbesitz
sicherlich werden kann, von Vatern
oder Vermütern, welche diesem
Gebüche Vertrauen haben, werden
gebeten, ihre Öfferten
vertraulich unter **O. T. 300 im
„Invalidenbad“ Dresden** melden.
Dichter: Ehrenbache.

Heiraths- Gesuch.

Baumeister, 50 J. alt, großer
ang. Erziehung, geistig, mit
gutem Geschäft, nicht die
Familiat einer Dame, und
Vitrine, ohne Aufnahmen, mit
Vermögen. Eig. Damen von gut
aus. Ein. U. übernehmen werden
gebeten, ihre Öfferten
vertraulich unter **J. 2040 v. Rudolf Mosse,
Breiten** melden. Strengste
Diskretion wird gebuhrt. —
Agenten verbieten.

Mit Gott!

Selbstst. Profess. aus achtbar
Familie, in d. Hoch. mittel-
groß, eben. 28 J. alt, tüchtig
im Fach, mit flottem Geschäft
und 300 M. Vermögen, später
das Doppelte, w. das elterliche
Grundstück übernehmen w. nicht
bedarf. Heirath die Bel. eines einz.
mit siebz. Kindern mit Kind
nicht ausreicht; im Alter von
30–30 Jahren u. 10–12.000 M.
Verm. Lustigem. Off. in Phot.
zu verfügen und w. Angabe
der Verhältnisse bis 25. November
u. Quitt. K. Z. 100 erb. an
Klaassenstein & Vogler,
H. W. Dresden. Strengste
Diskretion ist gebuhrt.

Spanischer Portwein.
Rauhreuter gesamt. Sonnenreinheit
Säfte empfohlen. 10–12. M. 1.25.
Proben 6 M. inkl. Vertrag. M. 8.25.
& Spielhaus, Dresden, Ferdinandplatz.

Flügel

Eichendorfer, unbeschritten
im Ton, desal. wenig gew.
Bianino v. Beckstein, sowie
kl. Klaviers. Angel v. Armier.
Leistung sehr will. zu verkaufen,
auch einige

zu vermieten.

E. Hoffmann,
Amalienstraße 14, 2.
Harmonium für 100 M.

Wenig benötigt, sonderbar.

Pianino

mit weichem, komfortablem Ton
u. vorzüglichem Mechanismus
für vorzügliche Käufe zu verkaufen für
275 Mark

Rosenstraße 49, 1, Old. Ammonstr.

Haus-Orgel

mit überauswendig schönen
Registern für nur 250 M.
zu verkaufen.

Estey-Orgel-Depot
Rost.,
Altmarkt 8, 2.

A. Rost,

Altmarkt 8, II.

Gebrauchte Pianinos ab
Gelegenheitskäufe von 200

bis 300 M.

Laternen u. Lampen

beste Bezugswelle
Albert Hauptloge
Ostra-Allee 3.

Bedeutende

Auswahl farbiger

Hemden-

Barchente

in angenehmer, weicher
Waare und echt im
Waschen,

Meter 35, 40, 45, 50, 53,

58, 62, 68, 75, 80 M.

für Richtliebhaber hinter Sachen

empfiehle

weisse

Hemdenbarchente

in sehr schönen Quali-

täten etc.,

von 50 M. an.

Friedr. Paul

Bernhardt

in Dresden,

3 Schreibergasse 3

Gänse,

mit feinster Qualität, Bid. 60 M.

Wickeln, Ottos. 10. Markt-

halle, Stand 140. O. Haab.

Granitplatten, Stufen,

Schweller etc. liefern schnell

u. billig. Sausige, Rosenstr. 23, I.

Eis,

pro Centner bis auf Weiteres

18 M. inkl. Zuhilf. laufstall

3 Dresden. Eiscafe, Rosenstr.

Eis.

150–200 M. Eis billig abzu-

geben. Kreher, Fleischerei,

Großstr. 118 D.



Ein mit allen Errungenhei-
ten der Neuzeit versehenes, uns
vergleichbares

Pianino

aus der Reg. Hofpianofabrik von
Rich. Lipp & Sohn,
Stuttgart

große goldene Medaille f. Kunst
und Wissenschaft, ist bei Royal
„äußerst billig“
zu verkaufen. Die Lipp-Pianos
haben bekanntlich den ent-
sprechenden Klaviereton u. die
Voce eines Pianos-Blaues. Jener
erregend große u. bei aller Züle
zu versteigern, eindeutig elegante und
edle Ton, bleibt den hoch stehenden
Nachahmern des berühmten
Pianos „Syhre“ unerreichbar.
Sein Preis des höchsten, jetzt leben-
den Klaviers kann bei
mir eingesehen werden!

Syhre,

Pianofabrikat,

49 Rosenthal, Old. Ammonstr.

Flügel

Eichendorfer, unbeschritten
im Ton, desal. wenig gew.
Bianino v. Beckstein, sowie
kl. Klaviers. Angel v. Armier.
Leistung sehr will. zu verkaufen,

zu vermieten.

E. Hoffmann,
Amalienstraße 14, 2.

Harmonium für 100 M.

Wenig benötigt, sonderbar.

Pianino

mit weichem, komfortablem Ton
u. vorzüglichem Mechanismus
für vorzügliche Käufe zu verkaufen für
275 Mark

Rosenstraße 49, 1, Old. Ammonstr.

Pianinos

von höchster Ton-
vollkommenheit zu
300–450, 600 M. unter
10jähriger Garantie
empfiehlt

A. Rost,

Altmarkt 8, II.

Gebrauchte Pianinos ab
Gelegenheitskäufe von 200

bis 300 M.

Offene Stellen.

Gesuch
Frankheitshalber wird sofort ein kräftiges Hausmädchen, welches im Kochen best. ist, gesucht. **Gasthof Niedersächsisch.** Station Leuben.

Ein Kugelsofenbrenner mit Sämtl. Tonnenbrenn. und 10 Ziegelarbeiter werden für sofort angenommenen Dampfziegelofen bei Straße. **Ernst Spatzholz.**

Geübte Färberin, sowie **Blumenarbeiterinnen** bei hohen Löhnern sofort gesucht. **E. Radeke & Co.,** Blumenfabrik, Blumenseite, 24.

Werkmeister-Stelle.

Eine bedeutende österreichische Fabrik für nicht zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen Werkmeister sucht unter sehr günstigen Bedingungen. Ausführliche Dr. von rechneten Bewerbern, die schon in selbständigen Werkmeister unter sehr günstigen Bedingungen. Ausführliche Dr. von rechneten Bewerbern, die schon in selbständigen Werkmeister unter sehr günstigen Bedingungen. **E. 9785** an **Rudolf Mosse, Wien.**

10 Schweizer

zu verstellen, zu 15, 18, 20 bis 30 Löben ist u. l. Dez. gesucht. Vom 20.—15 M.; 2 ledige Schweizer zu 15 u. 20 Löben für 1. Januar gesucht durch **Klaßnig** in Arobburg i. S. Centrale-Schweizerbüro in ganz Deutschland. Samml. Schmetterlingsarten erbracht billiger der Obige.

Vielle

Unterschweizer

und kräftige Brüder zu Schweizerbüro des hohen Vohn sofort gesucht durch **Klaßnig**. Arobburg (Station Arobburg).

3 Oberschweizer

zu verstellen, zu 20, 25 u. 30 Löben per 1. Dez. und Januar gesucht. Stelle hier, sofort ein verlangt. Vom 20.—15 M.; 2 ledige Schweizer zu 15 u. 20 Löben für 1. Januar gesucht durch **Klaßnig** in Arobburg i. S. Centrale-Schweizerbüro in ganz Deutschland. Samml. Schmetterlingsarten erbracht billiger der Obige.

Vertreter

gesucht. Dr. unter **R. 8217** befindet **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mäntel, nur tüchtige, gesucht in allen Fabrikationszentren nach Bevorzugung von Mänteln von Manteaux in Genf.

Broulhé, 11 rue Station, Courbevoie, Paris.

Leistungsfähige Textil- und

Färbereien-Fabrik

sucht tüchtige Vertreter

aller Orten gegen 1. November. Dr. unter **R. B. 856** befindet **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerlehrling

sofort unter günstigen Bedingungen in Nähe treter Lautensstraße 27. **A. Denker, Bäckerei.**

Eine leistungsfähige Seidenschnuren- u. Vojaumentefabrik

des Erzgebirges sucht

für den dortigen Platz einen bei

Luxuspapier- und Kartonnagen-

Fabriken bestens eingeführten

Vertreter.

Ges. Offerten unt.

R. 9363 an die

Expedition d. Bl.

5 tüchtige Tischler

auf weiße Möbel sofort für

dauern gesucht.

Köbelsfabrik Niedersächsisch

bei Dresden.

3 zur Leitung eines besseren Papptergeschäfts

wont ein tüchtiger, energischer, handfertiger Geschäftsführer gesucht.

Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen überzeugt, nebst Zeugnisschriften u. Gehaltsanträgen einwenden u. **A. 2032** an **Rudolf Mosse, Blauenstr. 2.**

Auf das Gut Beutig bei Ottmar (Chemnitz-Miesau)

Vohn wird zum 1. Januar 1897 eine in Milch u. Butterwerthshof abhängende

Reisender

gesucht, welcher für erste Jahre

reduzierte Preise in Polen, die

englische Fahräder verkauft

haben, erhalten den Vorzug.

Vertriebsbeschreibung und Geschäftsanträde sind einzulegen unter **E. 2774** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Ein erster Bäckergeselle,

welcher in der Bäckerei selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht. **Schramm Alcia e. G.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Zur selbstständigen Bewirthschaftung eines mittleren Landgutes wird wegen Verkehrung der zeitigen zu Neugabe eine erfahrene Wirthschafterin gesucht. Vohn b. Gaststätte Marie in Schönau bei Riega.

5 Oberschweizer,

verh. für 1. Dezember und Neujahr gesucht, desgleichen 4 Schweizer am Kreuzstein, 10 M. Vohn, 6 Unterküche und 4 Leibknechten sofort u. 1. Dezember gesucht.

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Offerten unter **N. 9353** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gepräster

Heizer und Rauchmühle, welcher mit elektrolytischen Maschinen und Accumulatoren vertraut ist, wird sofort in dauernde Dienststelle bei gutem Vohn gesucht. **Theater** unter **O. E. 296** erbeten im "Invalidendant" Dresden.

Sterbekasse

werden tüchtige und solide Herren unter sehr günstigen Bedingungen als

Vertreter

gesucht. Dr. unter **R. 8217** befindet **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mäntel, nur tüchtige, gesucht in allen Fabrikationszentren nach Bevorzugung von Mänteln von Manteaux in Genf.

Broulhé, 11 rue Station, Courbevoie, Paris.

Leistungsfähige Textil- und

Färbereien-Fabrik

sucht tüchtige Vertreter

aller Orten gegen 1. November. Dr. unter **R. B. 856** befindet **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bäckerlehrling

sofort unter günstigen Bedingungen in Nähe treter Lautensstraße 27. **A. Denker, Bäckerei.**

Eine leistungsfähige Seidenschnuren- u. Vojaumentefabrik

des Erzgebirges sucht

für den dortigen Platz einen bei

Luxuspapier- und Kartonnagen-

Fabriken bestens eingeführten

Vertreter.

Ges. Offerten unt.

R. 9363 an die

Expedition d. Bl.

5 tüchtige Tischler

auf weiße Möbel sofort für

dauern gesucht.

Köbelsfabrik Niedersächsisch

bei Dresden.

3 zur Leitung eines besseren Papptergeschäfts

wont ein tüchtiger, energischer, handfertiger Geschäftsführer gesucht.

Nur Bewerber mit besten Zeugnissen wollen überzeugt, nebst Zeugnisschriften u. Gehaltsanträgen einwenden u. **A. 2032** an **Rudolf Mosse, Blauenstr. 2.**

Auf das Gut Beutig bei Ottmar (Chemnitz-Miesau)

Vohn wird zum 1. Januar 1897 eine in Milch u. Butterwerthshof abhängende

Reisender

gesucht, welcher für erste Jahre

reduzierte Preise in Polen, die

englische Fahräder verkauft

haben, erhalten den Vorzug.

Vertriebsbeschreibung und Geschäftsanträde sind einzulegen unter **E. 2774** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Ein erster Bäckergeselle,

welcher in der Bäckerei selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht. **Schramm Alcia e. G.**

Arbeiter

gesucht Zwischenstraße 54, Chocoladefabrik Knast.

Gesucht

wird ein Betriebsleiter

für einfaches Fabrikbetrieb, fahrradähnliche Reinigung, sowie eine Kavallerie-Kavallerie, welche im Sommer u. Winter, 1. Dezember und Neujahr gesucht. Vohn b. Gaststätte Marie in Schönau bei Riega.

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Dr. unter **H. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten unter **R. 1781.**

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Dr. unter **H. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten unter **R. 1781.**

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Dr. unter **H. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten unter **R. 1781.**

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Dr. unter **H. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten unter **R. 1781.**

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Dr. unter **H. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten unter **R. 1781.**

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Dr. unter **H. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten unter **R. 1781.**

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Dr. unter **H. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten unter **R. 1781.**

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prägerin vor sofort gesucht. Dr. unter **H. Vogler, A.-G., Dresden** erbeten unter **R. 1781.**

Reiter,

Mostris bei Töbeln.

Präger!

Waffenschmiede und Polonist für Waffenschmiedekunst u. Vieh u. einer Prä

LIEBIG Company's

Fleisch-Extract

nor echt, wenn mit Liebig's Namenszug in blau quer durch die Etiquette! — Alle grösseren Kochbücher der Neuzeit rühmen und empfehlen es zur Würze und Verbesserung von Suppen, Saucen, Ragouts und allen möglichen Fleischspeisen.

Hemden-Barchent

fotofiale Auswahl

in gewebt und bedruckt, einfarbig und gemustert,
Meter 35, 38, 43, 48, 53, 58 flg. 10.

Elsasser Barchente u. Velours,

weiche, wollige Waaren,

garantirt waschfest,

zu Jacken, Blousen, Matinées, Hauss- und Morgenkleidern,
Meter 53, 58, 62, 68, 70, 80, 90 flg. 10.

Lama

in halbwoll. und reinwoll. Qualitäten, glatt, meliert, gefreist, farriert,
zu Jacken, Blousen, Kleidern, Morgen- und Schlafrocken,
Meter 105, 120, 140 flg. bis 5 Meter.

Halb-Lama

genannt Wolldieb, Sternlöper, Lama-Lady u. gefreist, farriert, mit und
ohne Noppen,
Meter 45, 50, 58, 62, 65 flg. 10.

Rock-Lama

breit, te glatt, farriert, gefreist, mit und ohne Noppen, und Lama,
Löper, Diagonal und Jacquard u.
Meter 120, 130, 160 bis 230 flg.

Molton und Flanell

einfarbig und gefreist, zu Damen- und Kinder-Beinkleidern und
Unteröpfen,
Meter 70, 90, 120 bis 225 flg.

Sämtliche Preise außerst niedrig, aber fest.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7

(Vortifus-Gebäude)

unmittelbar am Haupt-Eingange
der Markthalle gelegen.

Stroka's Gesundheits-

Corsets, von gr. Autorität, d. Wissenschaft als unentbehrlich für starke oder leidende Damen anerkannt, sind einzig Waisenhausstr. 17, neben „Café Ronia“, zu haben.

Stroka's Corsets haben die Vortheile, daß die Stäbe nicht so leicht brechen und die Fasons beibehalten.

Stroka's Corsets entpr. d. höchst. Anforderung u. sind dabei im Preis nicht teurer als andre wirts. Die grohe Auswahl ermäßigt jeder Dame, vom Lager aus zu kaufen.

Cornets à la Princesse, einzig hier, äußerst billig, von autem Drell-Stoff zu 1fl., 2, 3, 4, 5, 6 fl. u. i. m.

Jeder Käufer erhält beim Einkauf, so lange der Betrag reicht, ein hochinteressantes „Wahrlesebuch“ (Sachenpreis 1 fl.) gratis als Zugabe.

Kummetleisten,

eine ganze bunte Reihe, 8 Schod. eichene Spatzen zu verkaufen. Nachts. 11 h. Günther.

Antbaum-Bettstellen,

modern, fast neu, sind preiswert zu verkaufen. Reichenbachstr. 3, 2 L.

Ozogen- Räucherlampen,

als Lustfeuerzeug vorzüglich bewährt, nach Professor Dr. Jäger, in verschied. Ausstatt. empfohlen

Weigel & Zeeh,
Dresden-El., Marienstr. 12.

Achtung! Weihnachten!

Ein groß. Sort. Spielwaren in Blech, Holz, Glas usw. darunter 10, 25, 50 fl., 1 M., 1,50 M., Artikel, wegen Mangels an Raum unter Selbstförderung billiger zu verkaufen. Zu erkennen unter A. 932 durch die Exp. d. Wl.

Fleisch-Pepton

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwerthes ein vorzügliches Nahrungs- und Kraftigungsmittel für Schwache, Blutarme, Kranke, namentlich für Magenleidende; für die Krankenpflege unschätzbar!

Königlich ungarischer

Landes-Central-Musterkeller

unter Aufsicht des hohen

Königl. ungarischen Ministeriums für Ackerbau in Budapest.

Die hervorragendsten und besten Weinprodukte der zur ungarischen Krone gehörigen Länder, deren absolute Echtheit und Reinheit garantirt wird, werden in original verschlossenen, mit Schutzmarke versehenen Flaschen zu nachstehenden Preisen abgegeben:

Weisse Weine.

Nr.		Flasche 0,71 Ltr.	Flasche 0,50 Ltr.
1	Steinenbürger, süssig, leicht	1,10	0,80
2	Fünftölchener, angenehm	1,30	0,95
3	St. Georgsberger, mild, angenehm	1,65	1,20
4	Alex. v. Jantsch, Villányer, Muskatell, aromatisch, kräftig	2,00	1,45
5	Dörgieser, Weißb-Riesling-Auslese, aromat., hochfein	2,30	1,65
6	Csomborder Riesling, hochfein, aromatisch, kräftig	2,10	1,75
7	Fr. v. Taranyi, Perle-Plattensee, kräftig, feurig	2,50	1,85
8	Wittwe Karl v. Augusz, Somlauer, feurig, angenehm	2,60	1,95
9	Fr. v. Taranyi, Chateau, hochfein, feurig	3,15	2,30

Region Tokay.

Nr.		Flasche 0,50 Ltr.	Flasche 0,50 Ltr.
10	Dr. Andreas von Horvath, Szamorodner, feurig	1,60	0,85
11	Grat Aladar Andrassy, Szamorodner, feurig	2,10	1,10
12	Adolf v. Lensky, Szamorodner, hochfein, feurig, Bouquet	3,10	1,60

Aechte Tokayer-Ausbrüche.

Nr.		Flasche 0,71 Ltr.	Flasche 0,50 Ltr.
13	Adolf v. Lensky, Ausbruch *	3,85	2,00
14	Adolf v. Lensky, Ausbruch **	5,10	2,60
15	Eugen v. Hammersberg, Ausbruch 3 butig, fett, hochfein	6,40	3,25

Roth-Weine.

Nr.		Flasche 0,71 Ltr.	Flasche 0,50 Ltr.
16	Battaszéker, leicht	1,15	0,85
17	Szegszárd, angenehm, leicht	1,35	1,05
18	Burgunder, aromatisch, kräftig	1,50	1,10
19	Villányer, angenehm, voll	1,70	1,25
20	Erlauer, angenehm, süßlich, voll	1,85	1,35
21	Alex. v. Jantsch, Villányer, vorzüglich, mild	2,00	1,45
22	Eduard v. Weber, Carbenet, mild, gehaltvoll, fein	2,10	1,50
23	Emericu v. Szalay, Kadarka-Auslese, feurig	2,20	1,60
24	Josef v. Agoston, Burgunder, sehr feurig	2,30	1,65
25	Geza v. Koppoly, Kadarka-Auslese, angenehm	2,40	1,75
26	Emericu v. Mocsary, Erlauer-Auslese, gehaltvoll u. angenehm	2,50	1,85

Flaschen, Kisten u. sonstige Emballage werden nicht berechnet.

Aufträge nicht unter 12 Flaschen (event. diverse Sorten) werden nur gegen Baarzahlung oder Nachnahme des Betrages effektuiert. Sämtliche Zuschriften, Geldsendungen etc. sind zu richten an die

General-Dépôts für Deutschland:

Emil Schieblich, Dresden, oder J. Thoman, Berlin W., Königbrückerstr. 47. Leipzigerstr. 119/120.

Obige Preise werden hiermit bestätigt.

Graf Stephan Szapáry. Josef v. Agoston, Präsident. Baron Karl v. Harkányi, Géza v. Koppoly. Koloman v. Benkó.

Christbäume

Ein noch neues Krauszaub.

Pianino

hochelgantes Ruhbaumgebäude, 7 Oktaden, Panzerplatte) mit „wundervollem Ton“ ist bei Kasse zu verkaufen für 350 Mk.

Rosenstr. 40, L. Ecke Ammonstr.

Gause Fußwärspeß, gebraucht, aber gut erhalten, Amalienstrasse 11, L.

Lazzeroli u. Calvillapfel Ja. per fl. 45 u. 65 fl. Obdverbindig. D. Faes, Bob Reichenhall.

2 alte Matratz. u. Bettlin. Pianino Umlaufs halber drei. häubliche Sovhaz billiger zu verkaufen. Doppelsovhaz 3,2. Etage, Daimlerstraße 16, pt.